An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Juli 2010 · 14. Jahrgang · Nr. 169
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0 www.hallo-zeitung.at

WM-Trikots aus Plastikflaschen

Heiß begehrt sind derzeit WM-Trikots. Gefertigt werden die meisten davon in China aus Plastikmüll, der aus Europa importiert wird. Für ein Sportleiberl benötigt man acht PET-Flaschen. In Oberösterreich wurden im Vorjahr 24.416 Tonnen Kunststoffmüll (17,3 Kilo pro Kopf) gesammelt. Auch daraus wurden zum Teil Textilien. Seite 9

Nützen Sie die Chance!

„Hallo" verlost Gratis-Urlaube (S. 14), Rucksäcke voll Schokolade (S. 10) und schickt Sie auf Schatzsuche (S. 14).

Forscher aus Linz liefern die Software für scharfe Bilder

Riesenfernrohr sucht nach Außerirdischen

Sind wir alleine im Universum? Dank eines gigantischen Forschungsprojekts rückt die Antwort auf eine der fundamentalsten Fragen der Menschen in Reichweite. Hunderte Astronomen und andere Wissenschaftler aus 14 europäischen Ländern arbeiten an der Entwicklung des Extremly Large Telescope (E-ELT), dem größten Observatorium der Welt. Das Riesenfernrohr wird die Größe eines Fußballstadions haben, etwa eine Milliarde Euro kosten und 2018 in den chilenischen Anden aufgestellt werden, wo die Luft am klarsten ist.

Mit dem monströsen Teleskop will man unter anderem nach Planeten suchen, die nicht unsere Sonne, sondern ferne Sterne umkreisen, und auf denen es möglicherweise Leben gibt. Voraussetzung dafür sind scharfe Bilder aus den Tiefen des Weltraums, wie es sie noch nie gegeben hat. Sorgen sollen dafür Mathematiker von der Linzer Johannes Kepler-Universität, die an der Software zur optimalen Justierung der fünf Spiegeln des E-ELT, von denen der größte einen Durchmesser von 42 m hat, arbeiten. Für die Lösung des Problems haben sie vier Jahre Zeit. Dann steht dem Blick auf Außerirdische nichts mehr im Wege. Wie das Riesenteleskop die Astronomie revolutionieren soll, lesen Sie auf der Seite 2.

www.sparkasse-ooe.at

Informationen aus erster Hand:
Vorsorge betrifft mehr, als man denkt. Ein persönliches Vorsorge-Gespräch bringt Klarheit.

Vorsorge ist eine Frage der sorgfältigen Planung: von der Absicherung bei Unfall und Krankheit über das Schaffen von Geldreserven bis hin zur Ausbildung der Kinder. Umfassende Vorsorge hat viele Facetten. Mit einem Vorsorge-Gespräch können Sie Sicherheit schaffen, für sich und Ihre Familie, für jetzt und Ihre Zukunft. Praktische Informationen gibt es auch im Vorsorge-Ratgeber – jetzt gratis in jeder Sparkasse Oberösterreich.

SPARKASSE Oberösterreich

Obst aus Omas Zeiten

Ein großartiges Projekt wurde im Naturpark Obst-Hügel-Land im Hausruckviertel ins Leben gerufen: Man will alten Obstsorten aus Omas Zeiten, die vielfach in Vergessenheit geraten sind, die Rückkehr in unsere Gärten und Streuwiesen ermöglichen. Zur Auswahl stehen 100 Apfel-, Birnen- und Kirschensorten. Wie Sie zu Ihrem Obstbaum kommen, lesen Sie auf Seite 7.

VIFZACK

Bitte keine Vuvuzela, es reicht normaler Applaus!

3 SPIELE, 3 NIEDERLAGEN, TORVERHÄLTNIS 1:12. Das könnte die WM-Bilanz des österreichischen Fußballteams sein, ist es aber nicht, weil wir uns diesmal ausnahmsweise nicht für das Turnier der Besten qualifiziert haben. Nein, die obige Bilanz gehört Nordkorea. Der Spieler Jong Tae Se dürfte es geahnt haben, denn er hat schon vor dem ersten WM-Spiel bei der Nationalhymne bitterlich geweint. Ein aus Nordkorea geflüchteter Trainer behauptet, dass den Fußballern nun die Versetzung vom Spielfeld in eine Kohlemine droht. Gut, dass es bei uns dieses „Sondertraining" für erfolglose Kicker nicht gibt, sonst müssten wir wieder einige Bergwerke aufsperren.
Was es zum Glück schon gibt, ist ein neues „Hallo". Und es präsentiert sich wieder topfit. Mit Geschichten über Fußballtrikots aus Plastikflaschen (S. 9), das größte Fernrohr der Welt mit Linzer Know-how (S. 2), die Grande Dame des Balletts (S. 4), den Erdölreichtum Oberösterreichs (S. 5), die Reaktivierung alter Obstsorten (S. 7) und und und tricksen wir alles aus, was Sie, liebe Leserin, geschätzter Leser, sonst noch gratis im Briefkasten finden. Greifen Sie jetzt bitte nicht zur Vuvuzela, uns genügt normaler Applaus. Danke, und schöne Ferien! Servus, Pfiat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

Linzer Uni entwickelt die Software für scharfe Bilder

Riesenteleskop soll nach Außerirdischen suchen

Sind wir alleine im Universum? Antwort darauf soll das größte Teleskop der Welt liefern, dessen Planung gerade auf Hochtouren läuft. Damit das Riesenfernrohr von der Größe eines Fußballstadions scharfe Bilder liefert, entwickeln Industriemathematiker der Universität Linz eine spezielle Software zur Spiegeleinstellung.

Damit das größte Auge der Welt auch scharf sieht, zerbrechen sich in Linz acht Experten seit Oktober den Kopf. Angeführt von Univ. Prof. Ronny Ramlau (kl. Bild), stellvertretender Vorstand des Instituts für Industriemathematik an der Johannes Kepler-Universität, arbeiten sie an einer Software zur Spiegelkorrektur des geplanten European Extremly Large Telescope (E-ELT), des weltweit größten Fernrohrs, das 2018 auf dem 3.060 Meter hohen Cerro Armazones in der chilenischen Atacama-Wüste aufgestellt werden soll.

Foto: ESO

Insgesamt wird das Teleskop aus fünf Spiegeln bestehen. Der größte hat einen Durchmesser von 42 m, ist also etwa halb so groß wie ein Fußballfeld. Dieser Hauptspiegel setzt sich aus 984 sechseckigen, 5 cm dicken Einzelsegmenten zusammen. Wegen der durch Temperaturunterschiede hervorgerufenen Turbulenzen in der Atmosphäre müssen die biegbaren Spiegel ständig nachjustiert werden, um optimale Bilder zu erhalten. „Unsere Aufgabe besteht darin, dass scharfe Aufnahmen zur Erde kommen," erklärt Professor Ramlau, dessen Institut in Sachen angewandte Mathematik Weltruf genießt. Zu lösen ist das Problem, „indem wir aus den vielen Messdaten Informationen extrahieren, die man nicht messen kann,"

Auftrag ist mit zwei Millionen Euro dotiert

so Ramlau. Vier Jahre haben der 43-Jährige und sein Team, zu dem Fachleute aus dem Linzer Johann Radon Institut der Akademie der Wissenschaften und des Linzer Industrial Mathematics Competence Center gehören, dafür Zeit. Der Auftrag ist mit zwei Millionen Euro dotiert.

Hunderte Astronomen aus ganz Europa arbeiten an der Entwicklung von E-ELT, von dem sie sich revolutionäre Erkenntnisse erwarten. Unter anderem geht es um den Nachweis eines erdähnlichen Planeten, auf dem es Leben gibt oder sich bilden könnte. Außerdem erhofft man Aufschlüsse über die Entstehung der Sterne, über Nachbargalaxien, Schwarze Löcher und unsichtbare Dunkle Materie.

***GIGANTISCH** sind die Ausmaße des größten Observatoriums der Welt. Das Gebäude von der Größe eines Fußballstadions wird etwa 80 m hoch und ein nach zwei Seiten zu öffnendes Schiebedach erhalten. Das Großfernrohr der Extraklasse soll etwa 15 Mal schärfer sehen können als das Weltraumteleskop Hubble. Geschätzte Baukosten: eine Milliarde Euro. Ausgeheckt wurde das E-ELT von der ESO, der Europäischen Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre. Österreich gehört seit 2008 zur ESO.*

WERBUNG

SOMMER*INTERVIEW*

mit Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Geht 2010 als Reformjahr in die Landesgeschichte ein? Knapp 22 Monate nach Ausbruch der größten Wirtschaftskrise seit 80 Jahren ist Oberösterreich um größtmögliche Schadensbegrenzung bemüht. Dazu gehören auch eine Verwaltungs- und Spitalsreform, die nun gestartet wurden. Darum geht es auch im traditionellen „Hallo"-Sommerinterview mit LH Dr. Josef Pühringer.

Hallo: *Am 15. September 2008 schlitterte die Welt mit der Pleite der Lehman-Investmentbank in die größte Finanz- und Wirtschaftskrise seit 80 Jahren. Mehrere Staaten stehen am finanziellen Abgrund. Wie sieht nach diesen zwei Krisenjahren Ihre Bilanz für Oberösterreich aus?*

LH Dr. Josef Pühringer: Als Exportland ist Oberösterreich von dieser Weltwirtschaftskrise naturgemäß besonders betroffen. Unsere Wirtschaftsleistung ist im letzten Jahr um 4,1 Prozent eingebrochen. Dennoch hat es weder Insolvenzwellen noch Massenentlassungen gegeben. Das spricht für die Qualität der heimischen Wirtschaft, aber auch für jene Maßnahmen, die wir gesetzt haben, um die Folgen der Krise abzufedern.

Hallo: *Beim Wirtschaftswachstum und am Arbeitsmarkt gibt es leichte Zeichen der Erholung. Sehen Sie Licht am Ende des Tunnels?*

LH Dr. Josef Pühringer: Tatsächlich gibt es deutliche Anzeichen einer Konjunkturbelebung, etwa in Südost-Asien oder bei unserem Haupthandelspartner Deutschland. Den neuen Schwung müssen wir als Exportland nutzen. Die Krise ist für mich aber erst dann vorbei, wenn wir wieder Vollbeschäftigung erreicht haben.

Hallo: *Durch Einnahmenausfälle klafft im Landesbudget bis 2015 ein Loch von voraussichtlich 2,5 Milliarden Euro. Um sich neue Handlungsspielräume zu schaffen, haben Sie unter dem Titel „Zukunft finanzieren - Zukunft ermöglichen" die Diskussion über eine große Verwaltungsreform gestartet. Was sind Ihre Erwartungen?*

LH Dr. Josef Pühringer: Zunächst: Uns geht es nicht darum, Budgetlöcher zu stopfen. Wir sind weder Griechenland noch Kärnten, weder Spanien noch Großbritannien. Wir haben nie über unsere Verhältnisse gelebt. Es geht vielmehr darum, Potenziale freizumachen und für die Zukunft Neues zu ermöglichen. Wir wollen daher den Apparat der Landesverwaltung nachhaltig verkleinern. Es ist kein Ziel der Verwaltungsreform, sinnvolle Dienstleistungen zu streichen oder zu kürzen. Wir werden alle Aufgaben auf ihre Treffsicherheit und ihre Notwendigkeit überprüfen. Und zwar gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und gemeinsam mit den Landesbürgerinnen und Landesbürgern. Jede gute Idee ist willkommen.

Hallo: *Ein Veränderungsdruck lastet auch auf der oberösterreichischen Gesundheitsinfrastruktur. Was sind die Ziele der jüngst eingeläuteten Spitalsreform?*

LH Dr. Josef Pühringer: Ziel der Spitalsreform ist es, eine Kostendämpfung zu erreichen, um mittel- und langfristig die Finanzierung des medizinischen Fortschritt sicherstellen zu können. Hier werden aber weder Standorte noch Arbeitsplätze in Frage gestellt, für beide besteht eine Garantie.

Hallo: *Im Sog der Weltwirtschaftskrise stand auch die Europäische Union auf dem Prüfstand. Österreich gehört seit 1. Jänner 1995 der EU an. Was haben diese 15 Jahre EU-Mitgliedschaft für Oberösterreich gebracht?*

LH Dr. Josef Pühringer: Oberösterreichs Wirtschaft hat vom Binnenmarkt stark profitiert. Wir konnten unsere Exporte von 28 Millionen Euro (1995) auf 47,4 Milliarden Euro (2008) steigern. Damit wird jeder zweite Arbeitsplatz in Oberösterreich direkt und indirekt durch Export abgesichert. Die Krise hat die Bedeutung der EU-Mitgliedschaft für uns noch gesteigert. Die EU sorgt sowohl für gemeinsame Anstrengungen gegen die Krise als auch - gerade für kleine Wirtschaftsräume wie uns - wirksamen Schutz, etwa gegen Großspekulanten.

WERBUNG

Schon 183 Vorschläge für eine Landesreform

Oberösterreichs Politik hat zur Diskussion über eine Reform der Landesverwaltung aufgerufen. Alle Mitarbeiter des Landes und alle interessierten Landsleute sind eingeladen, sich Gedanken über effizenzsteigernde und kostensparende Maßnahmen zu machen. Bis 25. Juni sind im Präsidium des Amtes der Landesregierung 183 Verbesserungsvorschläge eingelangt. Davon kommen 152 aus dem internen und 31 aus dem externen Bereich. Bis 30. Juli kann sich noch jeder schriftlich mit Ideen an der Debatte beteiligen. Bis Juni 2011 werden die Reformvorschläge geprüft, dann wird entschieden, was ab 2012 umgesetzt werden soll.

Großes AhA-Sommerfest mit toller Gewinnchance

Seit elf Jahren leistet der überparteiliche Verein „Arbeitslose helfen Arbeitslosen" auf ehrenamtlicher Basis vorbildliche Arbeit. Sein Engagement gilt vor allem der Hilfe für ältere Arbeitslose. Am Samstag, 17. Juli, lädt der Verein zu einem großen AhA-Sommerfest am Linzer Südbahnhofmarkt. Von 9 bis 18 Uhr gibt es bei freiem Eintritt Live-Musik, Grillspezialitäten, Kaffee, Mehlspeisen… Eine große Tombola (Lospreis 1.-) lockt mit Fifty-fifty-Gewinnchance und vielen schönen Preisen, wie beispielsweise ein Fahrrad oder ein Hometrainer. Der Erlös der Veranstaltung kommt den betreuten Arbeitslosen zugute.

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Alles paletti!

FRECHHEIT SIEGT! Deshalb dachten sich der ehemalige Kärntner Landes-Jörg und der soeben wiedergewählte Kärntner VP-Chef Martinz nichts dabei, als sie einem befreundeten Villacher Steuerberater im Zuge des Hypo Alpe Adria-Verkaufs an die Bayern sechs Millionen Euro Honorar bezahlten. Sechs Millionen für ein 6-Seiten-Schriftstück, das in sechs Wochen fabriziert wurde. Ein wirklich fairer Preis, waren doch ursprünglich 12,1 Millionen vereinbart. Der großherzige Abkassierer gewährte allerdings einen „Patriotenrabatt" in der Höhe von 6,1 Millionen.
Frechheit siegt, dachten sich wohl auch jene Mitglieder des US-Kongresses, die am (vorläufigen) Höhepunkt der Krise mit so genannten Leerverkäufen gegen die Aktien von Unternehmen gewettet haben, für deren Beaufsichtigung sie zuständig sind.
Frechheit siegt, war überhaupt die das gegenwärtige Wirtschaftsschlamassel auslösende Grundeinstellung. „Too big to fail" (Zu groß für eine Pleite) war die Devise, hinter der sich die abenteuerlichsten Geschäfte versteckten. Wenn's schief geht, zahlt die (ungefragte) Allgemeinheit. So geschieht es allgegenwärtig. Ein Grundprinzip im EU-Vertrag heißt „No-Bail-out"(Kein Land bürgt für ein anderes). Mit der 110-Milliarden-Hilfe für die griechischen Schmähtandler und dem 750-Milliarden-Rettungsschirm für den Euro hat man diese Regel kurzerhand gebrochen.
Frechheit siegt eben. In allen genannten Fällen wurde bisher kein Verantwortlicher zur Rechenschaft gezogen. Das gilt auch für den Dunstkreis von Herren wie Grasser, Maischberger, Flöttl oder Mensdorff-Pouilly. Alles paletti! Wozu wir dann eigentlich Gesetze brauchen? Dass beispielsweise die Familie Zogaj jetzt unverzüglich ausreisen muss. Und die Moral von der Geschicht'? Du musst an großen Rädern drehen, damit du nicht unter die Räder des Gesetzes kommst.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Mit dem Teufel auf Du und Du

Auf Zack ist Sparkasse OÖ-Marketingdirektor Gerald Gutmayer. Deshalb war er auch sofort mit dem dreizackbewaffneten Teufel Didi Senft aus Berlin auf Du und Du, der als Wächter des sogenannten Höllenlochs beim Mountainbike-Grand Prix in Windhaag vorbeischaute. „El Diablo", der auch seit Jahrzehnten die Tour de France begleitet, und Gutmayer sind große Bewunderer der Radsportler.

Foto: hotpix

Militärmusik begeisterte

Der Große Zapfenstreich - aufgeführt durch alle Teilnehmer - bildete den Höhepunkt der zweieinhalbstündigen Rasenshow beim Militärmusik-Festival im Linzer Stadion, zu dem 9.500 Besucher gekommen waren. Sie spendeten 7.250 Euro zugunsten von SOS-Kinderdorf. Im Bild Verteidigungsminister Norbert Darabos, Oberst Johann Hehenberger und LH Josef Pühringer.

Dreifacher Grund zum Feiern

Dreifacher Grund zur Freude am Mauracher Hof in Sarleinsbach: Beim großen Hoffest wurde mit 8.000 Besuchern 30 Jahre Bio-Landwirtschaft, 10 Jahre Bio-Hofbäckerei und die Eröffnung eines neuen Backhauses gefeiert. Im Bild streichen mit Hausherr Josef Eder der Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und die Landesräte Josef Stockinger und Rudi Anschober köstliche Biobrote.

Heiße Runden auf alten Eisen

Heiße Runden auf alten Eisen wurden beim Internationalen Rupert Hollaus-Gedächtnisrennen für historische Motorräder am Salzburgring gedreht. In der 500-ccm-Klasse gab der 57-jährige Welser Tourismusfachmann Richard Edl („Edl Touristik") mächtig Gas und belegte Platz 3. Neben Edl (rechts) am Podest der Schweizer Sieger und der Zweitplatzierte Willi Strasser aus dem Salzkammergut.

Grande Dame des Balletts wird 75!

Prof. Johanna Wilk-Mutard (kl. Bild) 1956 zu Beginn ihrer Karriere am Linzer Theater. Sie wurde rasch ein Publikumsliebling.

Ihren Schwung möchte man haben, ihre Ausstrahlung ist bezaubernd, ihre Tanzkunst einfach Spitze. Kommende Woche haben die Linzer Professorin Johanna Wilk-Mutard und ihre Bewunderer Grund zum Feiern: Die Grande Dame des österreichischen Balletts feiert ihren 75. Geburtstag.

Seit 70 Jahren beherrscht der Tanz das Leben der Jubilarin, die noch immer beinahe täglich im Tanzsaal steht, wo sie im Laufe der Jahrzehnte tausende Schüler unterrichtet und für ihren Lebensweg geprägt hat. „Mit einer Ballettausbildung steht man ganz anders im Leben," schwärmt Wilk-Mutard. „Ballett verbessert die Koordination von Hirn und Körper und ist ein Fitnesstraining für alle Muskeln."

Die gebürtige Wienerin machte mit fünf Jahren ihre ersten Übungen an der Ballettstange. Das war an der Grazer Oper, wo der Ballettmeister sofort Johannas Bewegungstalent erkannte. Ihre ersten Ballettabende und Operetten tanzte die Elevin mit acht Jahren. „Mit dem Honorar dafür finanzierte ich mein Tanzstudium , denn meine Eltern waren nicht sehr begütert," erinnert sich die Professorin. 1955 begann ihr Engagement als Tänzerin und Solistin am Linzer Theater. Ihr Gesang- und Schauspielstudium beflügelte die Karriere weiter. Die bildhübsche Künstlerin wirkte in Filmen wie „Das weiße Rössl am Wolfgangsee" mit, hatte Größen wie Peter Alexander, Erwin Strahl, Trude Herr und Bill Ramsey als Partner und war eine tragende Figur, als die Bilder laufen lernten. Johanna gehörte ab 1956 zum ersten Fernseh-Ballett. „Damals gab's noch keine Aufzeichnungen, sondern nur Live-Übertragungen."

Johanna (3. von rechts) als fünfjährige Elevin

Seit 1957 leitet die dreifache Mutter die 1. Linzer Ballettschule (dzt. 150 Schüler), wo die Fitness der großen Lehrmeisterin noch immer beeindruckt. Von dem Spagat, den Johanna Wilk-Mutard in einer persönlichen Tanzrevue zu ihrem 70. Geburtstag auf der Bühne des Landestheaters hinlegte, schwärmt das Publikum noch heute. Bravissimo!

WERBUNG

Eisenbahnkreuzungen: sogar geschlossene Schranken ignoriert

Unachtsamkeit ist die größte Gefahr

108 Unfälle ereigneten sich im Vorjahr auf Eisenbahnkreuzungen im Schienennetz der ÖBB. Untersuchungen zeigen: Die größte Gefahr ist die Unachtsamkeit der Straßenverkehrsteilnehmer. Manche schwindeln sich sogar an geschlossenen Schranken vorbei!

Jede Eisenbahnkreuzung ist ein potentieller Unfallpunkt. „Rund 25 Millionen Euro haben wir daher im Vorjahr in die technische Sicherung und Auflassung von Eisenbahnkreuzungen investiert", erklärt Herwig Wiltberger, Vorstand der ÖBB-Infrastruktur AG.

Auch in Oberösterreich wird permanent an der Sicherheitssituation der 837 Eisenbahnkreuzungen gearbeitet. 89 Kreuzungen wurden in den letzten 10 Jahren aufgelassen, an 450 Kreuzungen wurden die Andreaskreuze durch stärker reflektierende Andreaskreuztafeln ersetzt, bei vier Eisenbahnkreuzungen Vollschranken errichtet.

Doch alle technischen Maßnahmen können Aufmerksamkeit und Rücksicht nicht ersetzen. Mißachtung von Stopptafeln, roten Ampeln und Schranken führte im Vorjahr bundesweit zu 108 Unfällen mit 53 Verletzten und 12 Todesopfern. Besonders häufig trifft es Personen, die in der Nähe der Kreuzung wohnen - sie glauben etwa, den Fahrplan der Züge ohnehin zu kennen oder werden mit der Zeit an „ihrer" gewohnten Kreuzung unvorsichtig - manchmal mit schrecklichen Folgen!

Bild re.: Tagesmutter Daniela Mittelmann mit Tageskind Emil (3) und Söhnchen Samuel bringt die Kinder sicher durch den Linzer Verkehr. Bild unten: Gewöhnung und Unachtsamkeit als größte Gefahr an Eisenbahnkreuzungen.

medien vertrieb ober-österreich
www.mvooe.at
Wir bringen's pünktlich!
Auch Hallo Oberösterreich wird durch uns zugestellt!
Medienvertrieb Oberösterreich GmbH
Tel. 070-6964 20 Fax. 070-6964 21
Zamenhofstraße 9, A-4020 Linz

NAMEN & SPRÜCHE

Als ich erstmals Weißwürste von der Lachsforelle serviert habe, hat's den Leuten die Kett'n ausg'hängt, so g'schmeckt haben sie ihnen.
Haubenkoch Johnn Parzer Gmunden

Im Mittelalter ist ja einiges zusammengepanscht worden, das fiele heute vielleicht unter das Suchtmittelgesetz.
Andreas Moser Brauerei Grieskirchen

Nicht nur die Krise ist an der derzeitigen Situation Schuld, es gibt auch Strukturdefizite. Man muss den Menschen reinen Wein einschenken.
Dr. Manfred Haimbuchner Landesrat

Die Überprüfung der Strukturen ist eine spannende Phase. Die Politik ist aber dazu da, um alles zusammenzuhalten, nicht, um alles zu zerschlagen.
Josef Ackerl LH-Stellvertreter

Die Verwaltungsreform wird nicht schmerzfrei gehen und kein Sonntagsspaziergang.
Dr. Josef Pühringer Landeshauptmann

In OÖ sprudeln 42 Quellen

143,5 Mio Liter Rohöl gefördert

Oberösterreich sitzt nach dem Weinviertel und dem Wiener Becken auf den größten Ölreserven Österreichs. Derzeit sprudelt in unserem Bundesland aus 42 Sonden Rohöl. Im Vorjahr waren es insgesamt 143,5 Millionen Liter. Das ist in etwa jene Menge, die sich derzeit innerhalb von vier Wochen in den Golf von Mexiko ergießt.

Österreich kann zehn Prozent seines Erdölbedarfs aus Eigenproduktion decken. Diese zehn Prozent machen etwa eine Milliarde Liter aus. Die restlichen neun Milliarden Liter werden importiert. Die Suche und Förderung von Erdöl und Erdgas liegt in Österreich

153 Ölfelder mit 452,4 km² Fläche

in der Hand von zwei Firmen: der OMV-Tochter Exploration & Production GmbH und der Rohölaufsuchungsgesellschaft (RAG), an der die EVN die Mehrheit hält. Die RAG-Betriebszentrale befindet sich in Gampern im Bezirk Vöcklabruck.

Oberösterreich ist das Hauptrevier der RAG, die hier mit zwei Bohrtürmen ständig nach neuen ertragreichen Quellen sucht. Auch in Salzburg und einem Teil Niederösterreichs ist sie aktiv. Derzeit gibt es 153 RAG-Gewinnungsfelder, die einer Gesamtfläche von 452,4 km² entsprechen.

Stößt man auf ein Ölfeld, wird eine Fördersonde gesetzt. 42 solcher Sonden sind aktuell in Oberösterreich in Betrieb. Neben dem Innviertel sprudeln sie beispielsweise in Bad Hall und Wartberg/Krems recht ergiebig. Insgesamt förderte die RAG im Vorjahr 143,5 Millionen Liter Öl zutage, den Großteil davon in unserem Bundesland.

Wie viel oder wie wenig diese Menge ist, zeigt ein Vergleich mit der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko. Dort strömen seit dem 22. April, nachdem die Bohrinsel Deepwater Horizon als Folge einer Explosion untergegangen ist, täglich etwa fünf Millionen Liter Öl ins Meer. Manche Angaben gehen sogar von zehn Millionen Litern oder mehr aus. Im Klartext: Innerhalb von etwa vier Wochen landet eine Menge wie Oberösterreichs Öljahresproduktion im US-Atlantik, vielleicht dauert es auch nur zwei Wochen. Bisher sind jedenfalls insgesamt mindestens 2,5 Jahresfördermengen der RAG im mexikanischen Golf ausgeflossen.

2,5 Jahresfördermengen landeten schon im Golf

WERBUNG

„Bekämpfung von Armut als große Herausforderung!"

IM GESPRÄCH

LH-Stellvertreter Josef Ackerl

„Hallo": *Das Land OÖ startet ein Reformprojekt mit dem Titel „Zukunft finanzieren - Zukunft ermöglichen". Welche Spielräume hat denn die öffentliche Hand noch?*

LH-Stv. Ackerl: Die finanziellen Spielräume sind äußerst eng. Alleine in meinem Ressort, im Sozialbereich, fehlen uns heuer gegenüber unseren Planungen rund 20 Millionen Euro. Das führt dazu, dass wir einige Einrichtungen, die fertig errichtet wurden, nicht in Betrieb nehmen können. Ich bin überzeugt, dass wir ohne zusätzliche Einnahmen die für die Menschen notwendigen Leistungen künftig nicht mehr erbringen werden können.

„Hallo": *Aber es gibt doch sicher noch Sparpotentiale, die bislang nicht ausgeschöpft wurden?*

LH-Stv. Ackerl: Als verantwortungsbewusster Politiker muss ich natürlich das Ganze sehen, und da zeigt sich, dass die Gesellschaft in Summe mehr Geld für gemeinsame Aufgaben braucht. Das bestätigen auch Experten. Der Rechnungshof hat z. B. alleine im vergangenen Jahr den Sozialbereich fünffach geprüft, zuletzt die Mobilen Dienste in der Altenpflege und -betreuung. Und er kommt eindeutig zum Schluss, dass wir in diesem Bereich einen immensen Aufholbedarf haben - so, wie ich das schon seit Jahren sage.

„Hallo": *Sie meinen, dass es insgesamt bei der öffentlichen Hand keine Sparpotentiale gibt, weil Mittel, die möglicherweise in einzelnen Bereichen freigemacht werden können, in anderen Bereichen dringend benötigt werden?*

LH-Stv. Ackerl: So ist es.

„Hallo": *Können wir uns dieses System überhaupt noch leisten?*

LH-Stv. Ackerl: Natürlich. Wir müssen nur dafür sorgen, dass die Finanzierung dieses Systems künftig durch mehr Gerechtigkeit sichergestellt wird. Solange nämlich jene rund 80.000 Menschen, zu denen Sie und ich sicher nicht gehören, die mehr als ein Drittel des Privatvermögens besitzen, so unverschämt wenig oder gar keine Steuern zahlen, solange weiß ich, wo wir das Geld für die notwendigen Aufgaben der Gemeinschaft auftreiben können, ohne bei der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung, bei der Unterstützung der Familien, bei der Bekämpfung der Armut zu sparen und ohne den Mittelstand zu belasten.

Durch die gegenwärtige Krise der Realwirtschaft sind immer mehr Menschen gefährdet, ihre Existenzgrundlage zu verlieren. Deshalb sieht Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Ackerl „die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung als große Herausforderung. Der Kampf um jeden Arbeitsplatz muss oberste Priorität haben!"

Das oberösterreichische Sozialressort und an seiner Spitze Sozialreferent LH-Stv. Josef Ackerl warnen schon seit langer Zeit vor den Entwicklungen zunehmender Armut in Österreich. Allein in Oberösterreich sind 145.000 Menschen armutsgefährdet. Das heißt, sie haben bei einem Einpersonenhaushalt weniger als 951 Euro im Monat zur Verfügung. Etwa die Hälfte dieser Personen ist manifest arm. Das bedeutet: Ihr Einkommen ist so gering, dass sie am normalen gesellschaftlichen Lebensstandard nicht teilnehmen können. Wenn etwa beim Heizen gespart werden muss oder wenn die Anschaffung von Kleidung oder Essen zum Problem wird, spricht man von manifester Armut.

Pakt für Arbeit und Qualifizierung

Durch die Krise und steigende Arbeitslosigkeit besteht die Gefahr, dass noch mehr Menschen ihrer Existenzgrundlage beraubt und verstärkt durch Armut gefährdet werden. Die größer werdende Kluft zwischen Arm und Reich bringt den sozialen Frieden in Gefahr.

2010 ist das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. LH-Stv. Josef Ackerl begrüßte Sozialminister Rudolf Hundstorfer zu einer Armutskonferenz in Linz.

„Arbeit ist ein wesentlicher Teil unseres Lebens. Der Stellenwert am Arbeitsmarkt definiert vielfach unseren Standort in der Gesellschaft," erklärt LH-Stv. Josef Ackerl. „Der Kampf um jeden Arbeitsplatz muss daher oberste Priorität haben!" In Oberösterreich werden heuer um 33 Millionen Euro mehr in die aktive Arbeitsmarktpolitik investiert als 2009. Land OÖ, AMS OÖ, die Sozialpartner sowie Landesschulrat und Bundessozialamt haben im „Pakt für Arbeit und Qualifizierung 2010" ein Budgetvolumen von 196 Millionen Euro abgeschlossen. Insgesamt profitieren heuer 78.000 Menschen von diesen Maßnahmen. Mehr als 50 Prozent der Mittel kommen Frauen zugute.

Für die kofinanzierten Projekte kommen insgesamt 22,7 Millionen Euro aus dem Sozialressort, das ein besonderes Augenmerk auf die Jugend legt. „Nur wenn es uns gelingt, Jugendlichen, die aus verschiedenen Gründen auf dem Arbeitsmarkt chancenlos sind, durch gezielte Maßnahmen diese Chance doch zu verschaffen, geben wir ihnen eine Perspektive für die Zukunft. Eines unserer Erfolgskonzepte dabei ist die Produktionsschule," so LH-Stv. Josef Ackerl. Zur Zeit gibt es in Linz, Steyr, Wels, Mattighofen und Ried Produktionsschulen zur Steigerung von Motivation und Qualifikation. Für eine weitere in Leonding fasste die Landesregierung einen Grundsatzbeschluss.

www.maxcenter.at

max.center
best shops *inside*.

Gutscheine als Lohn für gutes Zeugnis

Wieder einmal neigt sich ein Schuljahr dem Ende zu. Die Sprösslinge haben in den vergangenen Monaten gerackert und gebüffelt, was das Zeug hält, und wollen nun belohnt werden. Machen Sie Ihrem Nachwuchs Freude und schenken Sie max.center-Gutscheine!

Egal, ob ein neues Handy, ein Video- oder Computerspiel, ein spannendes Buch, ein cooles Outfit oder stylische Accessoires – die max.center-Gutscheine lassen keine Wünsche offen! Die Geschenkgutscheine im Wert von zehn Euro sind an der max.center Information erhältlich.

Und nicht vergessen: Am Freitag, 9. Juli wird im max.center der Schulschluss wieder mit der beliebten Zeugnis-Aktion gefeiert: Also Zeugnis zwischen 9 und 14 Uhr auf der Bühne im Obergeschoß kopieren lassen, in die Gewinnbox werfen und Gratis-Rucksack gleich mit nach Hause nehmen.

Bei der Verlosung um 14 Uhr werden unter allen anwesenden Schülern 6 x 50 Euro max.center-Einkaufsgutscheine verlost. Obendrein hat einer der sechs Gewinner die Chance, 1.000 Euro für ein Projekt seiner Schule zu ergattern.

Mehr Infos unter: www.maxcenter.at

Center-Manager Egbert Holz: „Alle, die in den nächsten Wochen max.center-Gutscheine um mindestens 50 Euro kaufen, erhalten einen goldenen Umbro-Fußball gratis dazu!" Foto: max.center

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige Euro 4.-/ 2 Privat-Kleinanzeigen 5.-

NÄCHSTE AUSGABE:
31. Juli/1. August (Anzeigenschluss: 19.07.)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....Tel. .....

Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz. (Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-)

AKTUELLES

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen OÖ-Bezirken.
Leihgitarren für EUR 1,-/ Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

EUDORA original Ersatzteile oder ganze Maschine + Bianchi Hr. Fahrrad günstig abzugeben. Tel. 0664/ 78 48 308

Verkaufe Lilien Porzellan, Grammophon, Stehlampe, Briefmarken, Schreibmaschine - alles sehr alt. Tel. 0664/ 65 88 88 3

Tausche Koffergrammophon mit 30 Platten „Schellacks", funktioniert super, gegen alte Ansichtskarten oder Glückwunschkarten. Tel. 0664/ 65 88 88 3

URLAUB

Thermalbad Bük - Ungarn: vermiete Doppelzimmer mit Dusche, WC, SAT und Küchenbenützung oder Haus bis 8 Personen. Fahrradverleih gratis! Tel. 07252/ 385 28

Teneriffa: schöne große Ferienwohnung, Traumlage, Meeresnähe, pro Woche und Person 93,- Euro. Tel. 07242/ 52 569

IMMOBILIEN

Linz: 35 m² zentrale Lage, sehr schön adaptiert, EUR 396,- inkl. BK, Kaution EUR 2.000,- Tel. 0676/ 606 47 25

Marchtrenk: Schöne Wohnung, ca. 50 m², 2 Zimmer, Küche, Bad/WC, neu adaptiert. EUR 476,- inkl. BK, 2.000,- Euro Kaution, Tel. 0676/ 606 47 25

ARBEIT

Buchhalter sucht Arbeit bzw. Teilzeitarbeit. Auch stundenweise und Aushilfe. Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanz usw. Tel.: 0699/ 111 24 241

KONTAKTE

www.mein-partnerbuero.at
Partnerbüro
Dr. Fritz Luksch
Tel. 0664/ 4202044
für Damen kostenlos,
Herren 30.- Euro.

land and sky
Wasserbetten, Luftbetten, visco-elastische Matratzen

4050 Traun-St. Martin, Leondingerstr. 32, gratis Info-Hotline 0800/220330
www.landandsky.at

GESUNDHEIT/ BÜCHER

DIABETIKER finden in diesem Buch noch nie veröffentlichte Möglichkeiten, der Krankheit entgegenzuarbeiten.

Solange Ursprung bzw. Ausgangspunkt der Zuckerkrankheit nicht in die Behandlung miteinbezogen wird, besteht wenig Aussicht, die Spätfolgen zu verhindern.

Um Euro 15,50.- im Buchhandel erhältlich (Verlag Denkmayr) und im Internet unter www.erbkrankheit.at

LEBENSHILFE: Schizophrenie, Depression, Angstzustände

SCHIZOPHRENIE und aus dem selben Umfeld stammende Depression und Angstaufkommen sind durch eine gestörte Eiweißverdauung eine Nährschadenkrankheit. Durch die Entschlüsselung (Findung des Ursprungs) muss die Krankheit kein Albtraum bleiben.

Um EUR 15,50.- erhältlich im Buchhandel (Verlag Denkmayr) und im Internet unter www.erbkrankheit.at

TIER-EINÄSCHERUNG

OÖ.TIERFRIEDHOF TIERKREMATORIUM
Prompte **EINZELEINÄSCHERUNG IHRES HAUSTIERS**
Auch an Sonn- und Feiertagen
Info-Telefon 0699/17872740
www.tierfriedhof-pasching.at

WERBUNG

Der erste Österreicher ist ein Eferdinger

Der junge Wein ist für seine fruchtige Würze bekannt. Auch bei den Erdäpfeln wird das würzige Aroma des jungen Erdapfels immer beliebter. Klein, zartfleischig und der nussige Geschmack sind die Merkmale des Heurigen. Der Startschuss in die oö. Erdäpfelsaison wird mit der Ernte des „Jungen Eferdingers" (Bild oben) gegeben. Durch das milde Klein-Klima sind die „Eferdinger" auch die Ersten in Österreich! Der erste österreichische Erdapfel ist also ein Eferdinger.

Die „Jungen Eferdinger" gelten als besondere Delikatesse. Die Bauern setzen hier auf Sorten, die zwar geringere Erträge bringen, jedoch sehr geschmacksintensiv sind. Sie sind bereits fast für alle Gerichte geeignet. Besonders gut schmecken sie als Petersilienerdäpfel, Salzerdäpfel oder nur gekocht mit Butter, Schnittlauch oder Kräuteraufstrichen. Man kann die zarten Knollen auch mit Schale genießen.

Den „Jungen Eferdinger" gibt es bis 31. Juli bei Maximarkt, Spar oder direkt beim Bauern in Eferding. Rezepte, Gesundheits- und Küchentipps zum Erdapfel: www.eferdinger.landl-erdaepfel.at.

100 Apfel-, Birnen- und Kirschensorten zur Auswahl

Das schmeckt: Altes Obst wird neu entdeckt!

Was haben der Weber Bartl, die Gute Luise und Regina gemeinsam? Es sind alte Apfel-, Birnen- und Kirschensorten, die vielfach schon vergessen wurden. Jetzt sollen sie wieder in unsere Gärten zurückkehren. Im Naturpark Obst-Hügel-Land stehen 100 verschiedene Sorten zur Auswahl. Greifen Sie zu!

„Alte Obstsorten wiedersehen und wiederschmecken!" Unter diesem gaumenkitzelnden Motto wurde im Naturpark Obst-Hügel-Land in St. Marienkirchen an der Polsenz und Scharten eine Aktion ins Leben gerufen, um vom Aussterben bedrohte heimische Obstsorten wieder ins Bewusstsein zu rufen und unters Volk zu bringen. Die Früchte von Omas Apfelbaum oder die einst so süßen Kirschen aus Nachbars Garten sollen nicht für immer aus unserer Landschaft und unseren Sinnen verschwinden.

Das neue Projekt gibt jedem Interessenten die Möglichkeit, sich seinen Traumobstbaum für seinen Garten oder seine Streuwiese auszusuchen. Zur Auswahl stehen 100 verschiedene Äpfel-, Birnen- und Kirschensorten. Vom Roten Eiserapfel über die Vereinsdechantsbirne bis zur Hedelfinger Riesenkirsche. Neben vielen seltenen Sorten gibt es auch neuere Kreationen.

Foto: Daniel Resch

Alte heimische Obstsorten werden wieder schmackhaft gemacht

Farbe, Geschmack, Reifezeit selbst wählen

Erleichtert wird die Auswahl durch eine Datenbank im Internet, in die man sich über www.obsthuegelland.at einklinkt. Hier kann man selbst bestimmen, welche Eigenschaften das gewünschte Obst haben soll: Farbe, Geschmack, Reifezeit…

Jedes Bäumchen kostet 17 Euro

Die zu bestellenden Obstbäume wachsen bereits in der Biobaumschule Arthofer in Hartkirchen, der Biobaumschule Junger in Dorf an der Pram und in der Baumschule Gurtner in Ort im Innkreis. Abzuholen sind sie am 6. November bei einem großen Verkaufs- und Verkostungstag in Scharten. Jedes Bäumchen ist dann ein Jahr alt, etwa 1,5 m hoch und kostet 17 Euro. „Die Bäume können sofort ausgepflanzt und nach Belieben weitergezogen werden. Jeder kann zum Beispiel selbst entscheiden, wo die Baumkrone beginnt. Das ist anhand der Pflegeanleitung kein Problem," so Baumschulchef Ernst Jünger.

Bestellungen sind online und telefonisch 07249/47112-25 möglich.

Der TIPP für Hobbygärtner

Überall zeigt sich der Sommerflor jetzt strahlend schön in leuchtenden Farben. Es ist der Wunsch eines jeden Blumenfreundes, diese herrliche Pracht lange Zeit genießen zu können.

Sommerflor mit Ausdauer

Bedarfsgerechte Pflege hält den Sommerflor fit und lange Zeit in prächtiger Blühlaune. Foto: COMPO

Wasser und Nährstoffe sind besonders wichtig, um den Sommerflor ausdauernd in Blühlaune zu halten. Bewährt hat sich dabei, einmal wöchentlich dem Gießwasser den hochwertigen Compo Blumendünger mit Guano beizumischen. Sein hoher Anteil an Guano stammt zu 100 Prozent von fischfressenden Seevögeln. Er enthält wertvolle Phytohormone und Spurennährstoffe. Ergänzt mit mineralischen Nährstoffen wird so der Sommerflor mit allem verwöhnt, was ihn weiterhin gesund wachsen und üppig blühen lässt.

Für eine langanhaltende Blütenpracht ist es zudem empfehlenswert, Verblühtes immer wieder zu entfernen. Die Pflanzen vergeuden dadurch keine Kraft für die unnütze Samenbildung. Sie treiben stattdessen frisch nach.

Auch Schadinsekten – allen voran Blattläuse – sollte man im Auge haben und bei Bedarf konsequent handeln. Praktisch ist dabei Compo Axoris Insektenfrei AF. Das Mittel kann sowohl gespritzt als auch gegossen werden. Mehr Informationen: www.compo.at

WERBUNG

WERBUNG

„Planen Sie Ihr grünes Paradies!"

Wer jetzt seinen Garten richtig plant und gestaltet, kann ihn später umso besser als Erholungsoase nutzen. Gartenprofi Anton Strasser (Bild) aus Pichl bei Wels besitzt eine mehr als 30-jährige Erfahrung in der Planung, Gestaltung und Sanierung von Privatgärten oder Firmengrünanlagen. Er überzeugt sich vor Ort von den Bedürfnissen seiner Kunden, nimmt eine Spatenprobe zur Bodenbeurteilung und klärt Fragen wie: Möchte man viel/wenig Rasen? Gemüsebeete ja/nein? Gibt es Lieblingspflanzen, -sträucher oder -bäume? Sind Wege gewünscht…

Ein grundsätzlicher Rat Strassers: „Weniger ist oft mehr. Wichtig ist die optimale Auswahl und Positionierung der Pflanzen." Er wählt vorwiegend heimische Pflanzen und Gehölzer. Mit seinem modernen Maschinenpark erledigt er alle Aufgaben in kürzester Zeit. Nähere Informationen unter Tel. 0664/3366270.

Gartentrauma...
30 Jahre Gartengestaltung
Wir PLANEN - GESTALTEN - PFLEGEN
✿ Hausgärten und Firmenanlagen
✿ Gartenservice
✿ Baum- und Heckenschnitt
✿ Altgartensanierung (Minibagger u. Bob Cat)

Besuchen Sie auch unseren Schaugarten – bitte um Anmeldung
Anton STRASSER
Fadleiten 11, 4632 Pichl bei Wels
Mobil: 0664/3366270
www.traumgarten-strasser.at office@traumgarten-strasser.at

TERRASSENSCHUTZ
vor Sonne, Regen, Wind & Schmutz

„CABRIO" Sie werden Ihre Terrasse lieben! Die ganze Front mit stufenlos verstellbaren Vertikalschiebeteilen. Wind-/Wetterschutz mit tollem Design!

„PAVILLON" Er kann, inkl. Dach, zur Hälfte geöffnet und in jede Windrichtung gedreht werden. Immer auf der Sonnenseite, immer windgeschützt!

„TERRASSENDÄCHER" Alles Gute kommt von oben? Nicht immer! Mit KGI-Terrassendächern bleibt die Sitzgarnitur trocken - Party „gerettet"!

„WINTERGÄRTEN" beheizt/unbeheizt. Unschlagbare Öffnungsmöglichkeiten(Schiebe- Ganzglas- Falttür ...)

„LOGGIA- BALKONverglasungen" multifunktionaler Raumgewinn!

„WINDSCHUTZSYSTEME" Fix od. verschiebbar, Sichtschutz od. Durchblick glasklar

„SONNENSCHUTZ" Vom Feinsten und bei KGI mit 7 Jahren Garantie!

MÖCHTEN SIE MEHR ERFAHREN? Besuchen Sie uns!
Internet www.kgi.at oder unsere Ausstellung!
KGI Klamuth OG • 4203 Altenberg bei Linz • Oberkulm 3 • Tel. 07230/20534
Öffnungszeiten Mo - Do 8 bis 16.30 Uhr
www.KGI.at KGI

Reise in die Bärenwelt für die ganze Familie

Die Bären sind los!

Erleben sie unsere sechs Braunbären, wie sie ihre wieder gewonnene Freiheit in tiergerechter Umgebung genießen. Zusätzlich erwartet sie: Viel Wissenswertes und Kniffliges für junge und alte Bärenfreunde in unserem neuen Besucherzentrum. Spiel und Spaß für kleine Besucher im Spielzirkus, im Niederseilgarten oder bei einer der vielen Wissensstationen.

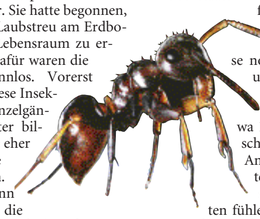
Besuchen Sie uns im BÄRENWALD Arbesbach!
3925 ARBESBACH, Schönfeld 18, Tel./Fax 02813/7604
Alle Infos: www-baerenwald.at

Öffnungszeiten: bis 1. November, täglich von 10-18 Uhr

WERBUNG

Die Ameise ist der große Star einer Ausstellung in Linz

Krabbelndes Wunder



Alles ging vor ungefähr 120 Millionen Jahren damit los, dass eine Wespenart ihre Flügel verlor. Sie hatte begonnen, sich die Laubstreu am Erdboden als Lebensraum zu erobern. Dafür waren die Flügel sinnlos. Vorerst lebten diese Insekten als Einzelgänger. Später bildeten sie eher primitive Kolonien. Doch dann machte die Ameisen-Evolution den entscheidenden Sprung: Die Arbeiterinnen im Bienenvolk verloren die Fähigkeit zur Reproduktion. So entstehen Riesenkolonien mit oft Millionen Tieren, die arbeitsteilig in verschiedenen Kasten leben. Diese Superorganismen gehören zum Faszinierendsten, was die Tierwelt zu bieten hat. Wie die Ameisenstaaten wirklich funktionieren, ist teilweise noch immer unerforscht. Weltweit gibt es etwa 11.000 verschiedene Ameisenarten. In unseren Breiten fühlen sich 130 Arten dieser krabbelnden Wunder wohl. Zehn von ihnen kann man bis April 2011 in einer beeindruckenden Ausstellung im Biologiezentrum Linz-Dornach bei der Arbeit bewundern. Geöffnet ist die Schau täglich außer Samstag. Eintritt frei!

TIPP für Tierfreunde

von Dr. Astrid Mayr, Tierarztpraxis Linz

Das ist Annabell. Wenn Sie genau hinschauen, sehen Sie rechts unter dem Kinn eine kahle Stelle. Das kommt daher, dass sich Annabell jeden Sommer so lange an Wange und Hals kratzt, bis ihre Haut ganz blutig ist. Wie die Wange dann ausschaut, sehen Sie auf dem kleinen Bild.

Was fällt an dieser Katze auf?

Viele Katzen fügen sich solche Wunden zu, häufig an der Wange oder am Rücken zwischen den Schulterblättern. Manche kratzen dazwischen monatelang nicht, aber die meisten juckt es das ganze Jahr hindurch.
Die Ursachen dafür sind unterschiedlich: Milben kommen in Frage, Herpesviren, Pilzinfektionen, Bakterien, Allergien, aber auch psychische Faktoren. Wichtig ist es, den Auslöser des Juckreizes zu finden. Nur dann besteht die Chance auf eine wirksame Therapie.
In der Tierarztpraxis Dr. Mayr in Linz mit den Schwerpunkten Hautambulanz und Betreuung von Reptilien führen wir solche Untersuchungen durch.
Im Falle von Annabell war der Auslöser eine Pollenallergie. Und dank der entsprechenden Therapie ist von der blutig gekratzten Wange nur die kleine kahle Stelle übrig geblieben.

Die Tierarztpraxis Dr. Mayr liegt in 4040 Linz, Mannheimstrasse 11. Tel.: 0732/757 444

WERBUNG

Einzigartiges TIERPARK-HIGHLIGHT: zwei junge Braunbären! KINDERMAGNET: Erlebnisspielplatz mit Riesentrampolin, Elektroauto, Elektroboote...

WERBUNG

Tierpark Enghagen lockt Groß & Klein

Ein Besuch im Wild- und Erlebnispark Enghagen bei Windischgarsten wird zum Erlebnis für Jung und Alt. Insgesamt kann man auf 20 Hektar etwa 600 Tiere vom Stör bis zum Zebra bestaunen. Ein besonderes Erlebnis ist die Gratis-Rundfahrt mit dem Bummelzug hinauf zur Spitznaglalm, wo einen ein herrlicher Gebirgsausblick erwartet. Beim Parkeingang lädt ein Restaurant mit Gastgarten und Spielgeräten zum Verweilen ein. Öffnungszeiten: täglich 9 -18 Uhr.
Infos: Tel. 0664/ 75019188, www.wild-erlebnispark.at

WERBUNG

VETERINARY

Die konsequente Kombination aus Wissenschaft und Praxis

Diätetische Lösungen für ältere Hunde und Katzen

SENIOR life

Dr. med. vet. Silvia Leugner, Fachtierärztin für Ernährung und Diätetik

Nicht nur wir Menschen werden immer älter – auch unsere tierischen Gefährten. Betrug das Durchschnittsalter der Hunde 1982 noch 9,5 Jahre, stieg dieses bis 2005 auf 11,9 Jahre (+ 25 %) an. Das von Katzen nahm im gleichen Zeitraum sogar um 79 % auf 11,1 Jahre zu (Quelle: myonline-panel, Umfrage 10/05).

Die erhöhte Lebenserwartung der Heimtiere ist eine Tatsache, der sich sowohl Tierhalter als auch Produzenten und Dienstleister im Heimtiermarkt stellen sollten. Die Entwicklung des Spezialgebietes „Geriatrie" (Alterstheilkunde) ist eine logische Konsequenz im Bereich Tiermedizin. Ihr Tierarzt bietet eine regelmäßige Gesundheitskontrolle für Ihren älteren Vierbeiner, denn prophylaktische und therapeutische Möglichkeiten können zu einem längeren Leben bei guter Lebensqualität führen.

ROYAL CANIN stellt Ihrem Tierarzt neben den jeweiligen Produkten vielfältige Materialien zur Verfügung. Die „SENIOR LIFE"-Broschüren z. B. enthalten Informationen zum Älterwerden der Tiere und praktische Hinweise für das tägliche Miteinander zum Lesen und Nachschlagen.

Das Geriatrie-Sortiment von ROYAL CANIN bietet eine umfassende Ernährung für in die Jahre gekommene Vierbeiner.

Informieren Sie sich bei der Anmeldung über mögliche Routine-Checks. Holen Sie sich den „SENIOR LIFE Bio-Check" von ROYAL CANIN an der Rezeption als einen Leitfaden, der hilft, auch eine mögliche Wartezeit sinnvoll zu nutzen. Die Beantwortung der Fragen macht Ihnen deutlich, dass sich auch Tiere mit den Jahren verändern können, und hilft Ihrem Tierarzt bei der Diagnose.

Die verschiedensten ROYAL CANIN-Diäten unterstützen die Behandlung von Altersleiden wie z. B. Nierenschwäche, Diabetes mellitus und Harnsteinen. Diese lassen sich - frühzeitig erkannt - durch eine Umstellung der Ernährung effektiv vorbeugen und in ihrem Fortschreiten spürbar verlangsamen.

Mit RENAL SPECIAL steht Ihnen eine äußerst schmackhafte Trockendiät für die Ernährung Ihrer Katze mit chronischer Niereninsuffizienz zur Verfügung. Den RENAL-Frischebeutel erhalten Sie auch in der Geschmacksrichtung Thunfisch - für mehr Auswahl bei der Feuchtnahrung.

Für zuckerkranke Hunde sorgen diätetische Fasern in DIABETIC SPECIAL LOW CARBOHYDRATE für eine verzögerte Aufnahme der Nährstoffe im Dünndarm und helfen so, den Blutzuckerspiegel zu kontrollieren. Der Stärkeanteil wurde angepasst: Dadurch entsteht der Vorteil, die Insulindosis reduzieren zu können.

Mit URINARY S/O HIGH DILUTION können Harnsteine (Struvit) bei Katzen bis zu doppelt so schnell im Vergleich zu anderen Harnsteindiäten aufgelöst werden. Außerdem wird einer Neubildung von Struvit- und Kalziumoxalat-Steinen entgegen gewirkt. Speziell zur Vorbeugung von Urat- und Zysteinsteinen bei Hunden hat ROYAL CANIN die Diät-Trockennahrung URINARY U/C LOW PURINE entwickelt.

ROYAL CANIN
VETERINARY DIET

Broschüren und Produktproben erhalten Sie unter: Info Telefon 0810 - 207601* Unser Beratungsdienst für Patientenberatung, Vertrieb und Diätetik steht Ihnen Mo-Do von 15-18 Uhr für Fragen rund um Hund und Katz' gerne zur Verfügung! Besuchen Sie unsere Homepage: www.royal-canin.at, E-Mail: an info@royal-canin.at

* zum Ortstarif

Für Gesundheit wichtig: Klimaanlage warten!

Bei hohen Temperaturen im Fahrzeuginneren steigt die Unfallwahrscheinlichkeit. Der menschliche Organismus reagiert auf die Hitzebelastung mit Stress. Abhilfe schaffen Klimaanlagen. „Damit diese allerdings einwandfrei funktioniert, muss sie regelmäßig gewartet werden", erklärt ARBÖ-Landesgeschäftsführer Thomas Harruk. Zumindest alle zwei Jahre sollte die Klimaanlage zum Service, damit man teuren Reparaturen vorbeugt.

Bei der Überprüfung der Klimaanlage wird mit einem Spezialgerät das restliche Kühlmittel abgesaugt (Bild) und eingedrungenes Wasser entfernt. „Die Kältemittel der Klimaanlagen verflüchtigen sich nämlich mitunter leicht. Fehlt Kältemittel, lässt die Kühlleistung stark nach", erläutert der ARBÖ-Experte. Deshalb wird nach dem Absaugvorgang die für das jeweilige Fahrzeug exakt richtige Menge an Kühlflüssigkeit wieder nachgefüllt. Außerdem wird das System desinfiziert, um dem Modergeruch, wie er bei schlecht gewarteten Anlagen oft vorkommt, vorzubeugen. Wenn nötig, sollte man auch den Wechsel des Pollenfilters in Betracht ziehen.

WERBUNG

WERBUNG

Lederhosen - Angebot der Wichtlstube

Trachten Wichtlstube Stadl Paura Gmundnerstr. 8 Tel. 07245 28533 www.wichtlstube.at

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 9 - 12 14 - 18h
Jeden Sa. 9 - 12 14 -17h
Tracht kommt immer gut an.

Lederhosenset
5 teilig für den Herrn
€ 218.–
Dindlkleider
kurz ab € 79.–
lang ab € 139,–

Chinesen verwandeln unseren Kunststoffmüll in Textilien

Aus acht Plastikflaschen wird ein WM-Trikot

Das ist der globale Wirtschaftskreislauf von heute: Aus unserem Plastikmüll fertigt man in Asien Textilien, die dann wieder bei uns verkauft werden. Zum Beispiel als teure Sportbekleidung. Für ein WM-Trikot benötigt man acht PET-Flaschen. Die große Nachfrage treibt derzeit den Preis für Kunststoffmüll in die Höhe.

Günter Kaltenberger: „Bei PET-Flaschen ist derzeit die Nachfrage sehr groß."

„Für eine Tonne PET-Flaschen werden derzeit 100 bis 300 Euro bezahlt. Der Preis hängt abgesehen von Angebot und Nachfrage auch wesentlich davon ab, ob das Plastik bunt oder tranparent und wie sauber es ist," erklärt Günter Kaltenberger von der Ambach Entsorgungs GmbH mit Sitz in Hörsching. Diese Firma hat sich unter den privaten Wertstoffhändlern innerhalb von sieben Jahren zum Marktführer in Österreich gemausert.

Ambach vermarktet jährlich etwa 20.000 Tonnen Kunststoffabfall. Kaltenberger: „Wir kaufen europaweit ein und verkaufen weltweit. Beim Übersee-Export gehen vom Kunststoff 99 % nach China, Pakistan und Indien."

Bei PET-Flaschen ist derzeit die Nachfrage aus China besonders groß. Die Plastikflaschen werden zu Ballen gepresst (großes Bild), in 20-Tonnen-Containern nach Asien verschifft, wo sie in Fabriken mit Billigstlöhnen sortiert, geschreddert und geschmolzen werden, um sie in Textilfasern zu verwandeln. Daraus entstehen dann Fleece-Pullis, Sweater und vor allem Sportbekleidung. Diese Textilien kommen dann wieder per Schiff nach Europa und in unseren Handel.

Auch die derzeit so beliebten WM-Trikots bestehen großteils aus Plastikflaschen. Der Materialeinsatz für solche Leiberl, die dann um 30 bis 80 Euro verkauft werden, liegt bei nur wenigen Cent. „Für einen Fleece-Pullover benötigt man ja nur acht PET-Flaschen," weiß Rudolf Faltinger vom Abfallentsorger Zellinger in Walding.

Drei Gratis-Handys und fünf Gratis-Eintritte

„Hallo"-Lesen macht Spaß und ist immer ein Gewinn. Besonderen Grund zur Freude haben diesmal fünf Leser, die aus hunderten Teilnehmern an unseren Gewinnspielen in der Juni-Ausgabe als Glückspilze gezogen wurden. Unkompliziert telefonieren mit einem praktischen emporia-Handy können künftig: ***Elfriede Koschat aus Steyr, Ernst Brunnbauer aus Asten*** und ***Joachim Müller aus Hörsching***.

Über einen Familien-Gratiseintritt mit Gratisführung im Instrumente-Museum Mechanische Klangfabrik in Haslach/Mühl dürfen sich folgende Leser freuen: ***Andreas Wopfner aus Lambach, Hilde und Hans Brosch aus Steyr, Mag. Natalie Hantak aus Pasching, Wolfgang Wurm aus Wels*** und ***Stefan Wiesmayr aus Walding***. Wir gratulieren allen Gewinnern recht herzlich!

SelbA-TrainerIn: Qualifizierte Ausbildung, Arbeit mit Menschen, für mehr Lebensqualität im Alter!

SelbA SELBSTSTÄNDIG IM ALTER

Ihre Leistung bringt vielen Menschen die Lebensqualität von morgen ...

... jetzt SelbA-TrainerIn werden! **DIE AUSBILDUNG** erfolgt in 8 Modulen mit qualifizierten LehrtrainerInnen und dauert 76 Arbeitseinheiten. Sie erhalten inhaltliche, methodische und didaktische Grundlagen zur Führung von SelbA Trainingsgruppen in Gemeinden, Pfarren, Bildungszentren, Heimen, u.a. Zusätzlich gibt es Übungen für zu Hause, mit praktischen Tipps und Starthilfen für ihre SelbA-Trainingsgruppe.

Das Land Oberösterreich ist vom SelbA-Trainingsprogramm überzeugt und fördert die Ausbildung.

ANMELDUNG UND DETAILLIERTES MATERIAL ZUR AUSBILDUNG:
SelbA KompetenzCenter
4020 Linz, Kapuzinerstraße 55a
Telefon 0732/7610-3213;
selba@dioezese-linz.at • www.selba-ooe.at

Bringt Schwung in dein Leben!

„Hallo” verlost drei Rucksäcke voll Süßigkeiten

Schoko-Truck auf Tour

Die Milka-Kuh befindet sich erstmals auf einer Alpine Tour durch Europa. Der lila Truck (großes Bild) macht in acht Ländern in großen Städten Halt und gibt den Besuchern die Möglichkeit, einen Alpenausflug der besonderen Art zu erleben. Bei seinem Stopp in Linz wurde der Milka-Tross bei herrlichem Wetter im Nu von zahlreichen Besuchern umringt. Bei Fühl- und Riechstationen sowie durch Bild- und Infotafeln erfuhren sie spielerisch Wissenswertes über den alpinen Lebensraum und die Herstellung von Milka-Alpenmilchschokolade. Lustige Spielstationen wie der Jodelbaum, das interaktive Tiermemory und das Milchkannenwerfen unterhielten Groß und Klein.

Im Truck lud der Schokobrunnen zum Genießen ein. Alle Naschkatzen und Schokoladefans, die nicht Gelegenheit hatten, die Veranstaltung zu besuchen, haben jetzt die Chance zu süßem Trost: „Hallo” verlost nämlich drei Rucksäcke voll mit Schokolade, Keksen und vielen anderen Milka-Leckereien. Schreiben Sie eine E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at oder eine Postkarte an „Hallo OÖ”, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Kennwort: Milka-Rucksack. Einsendeschluss: 19. Juli

Ballettabend
1. LINZER BALLETT-SCHULE

1. Linzer Ballettschule - Prof. Johanna Wilk-Mutard
4020 Linz, Bethlehemstr. 24. Tel. 0732/ 779366
Internet: www.ballettschule.at

IM TRAUMLAND

Samstag, 3. Juli 2010, 18 Uhr
Landestheater Linz - Kammerspiele

Ist Sigmund Freuds Theorie noch aktuell? Hat sie je gestimmt? – Getanzte Träume weisen uns den absurden Weg ins ICH. Wir deuten Wolken, Sonne und Schatten, Monster und Feen. Vertanzte Traumdeutung nach einer Idee von Martin Knoll. Choreografie und Gesamtleitung: Prof. Johanna Wilk-Mutard.

Tel. 0800/218000 - Kartenpreise von 5 bis 25 Euro
Theaterkasse 10 – 18 Uhr

Schräge Komödie im Kutschenmuseum

„Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies” - dieses bayrische Volksstück von Franz Kobell wird als Freilichtaufführung im Kutschenmuseum Gruber in Großraming von der Bühne Großraming als schräge Komödie aufgeführt. Engeln in Lederhosen, der Tod als Boanlkramer, Petrus als schussgeiler Seifenfabrikant sind einige der Figuren, die das Publikum zum Lachen bringen werden. Das herrliche Ambiente des Kutschenmuseums ist ein idealer Aufführungsort für Freilufttheater. Der Zuschauerraum wird bei Schlechtwetter regensicher gemacht.

Premierenvorstellung: Freitag, 2. Juli, weitere Aufführungen am 3. Juli und an den folgenden zwei Wochenenden, jeweils 20.30 Uhr. Kartenvorverkauf in allen Sparkassen O.Ö., Informationen unter 07254/8414.

Das Publikum erwartet im Kutschenmuseum eine schräge Komödie.

TIPPS! ...damit es dir gut geht

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, und in allen Schulklassen wird der erste Ferientag sehnsüchtig erwartet. Kein Wunder: zwei Drittel der österreichischen SchülerInnen geben an, zu wenig Freizeit zu haben. Dabei ist das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung ein Recht aller Kinder – dies ist in der UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 31, ausdrücklich fest gelegt.

Nicht für alle SchülerInnen beginnen die Ferien völlig unbelastet, aber auch wenn eine Nachprüfung ins Haus steht, ist Erholung wichtig: Einige „lernfreie” Wochen sind notwendig, um mit neuem Schwung ins neue Schuljahr starten zu können.

„Spass muss sein ...”

Freizeit sollte aber auch zumindest teilweise wirklich freie Zeit sein und nicht jeder Nachmittag zur Gänze verplant werden: von Ballettstunden über Klavierunterricht bis zu Theaterproben... Neben genügend Zeit, sich mit FreundInnen zu treffen, brauchen Kinder auch Zeiten, in denen sie sich spontan je nach Lust und Laune selbst ihre Beschäftigungen suchen: Lesen, malen, basteln, träumen...

Um sich entfalten zu können, brauchen Kinder auch Freiräume, d.h. bedürfnis- und altersgerechte Spielplätze. Spielen ist mehr als nur Zeitvertreib. Durch toben, springen, klettern, fangen spielen und Sandburgen bauen werden motorische Entwicklung, räumliches Vorstellungsvermögen sowie die psychische und soziale Entwicklung gefördert. Freiräume in Form von naturbelassenen Flächen sind heutzutage leider nicht mehr überall ausreichend vorhanden; großzügige Spiel- und Freiflächen in jeder Wohnanlage sollten daher eine Selbstverständlichkeit sein.

Weitere Tipps und Infos unter www.kija-ooe.at

Welt der Sterne im Kinderweltmuseum

Eine neue Attraktion hat das Kinderweltmuseum im Schloss Walchen in Vöcklamarkt zu bieten. Die für Kinder aufgebaute Astronomieausstellung „Sonne, Mond und Sterne“ ist eine Dauerleihgabe des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut/Sternwarte Gahberg, der diese Ausstellung ohne Subvention in mehrwöchiger Arbeit zusammengestellt hat. Viele Exponate stammen aus dem umfangreichen Bestand der Sternwarte Gahberg oder wurden von Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Die Schau zeigt ein Kinderplanetarium, einen Kinderplanetenweg, der ein Beitrag der Volksschule Lichtenberg ist, ein Großteleskop, Sternkarten, Wissenswertes über den Mond und die Geschichte der Mondlandung, Modelle und vieles mehr. Hier findet man Antworten auf Fragen wie „Mama, wo geht die Sonne hin?” und erfährt auch, wie ein Fernrohr funktioniert. Die Schau ist auch für Erwachsene lehrreich.

Geöffnet ist das Kinderweltmuseum im Schloss Walchen bis 1. Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr. Anreise über A 1-Abfahrt St. Georgen/Attergau.

Drei kreative Schulklassen gewannen Kinderschutzpreis „Liberto 2010”

„Fremde werden Freunde!”

Oben: Kinder- und Jugendanwältin Mag.a Christine Winkler-Kirchberger mit Kindern am Kinderrechtefest. Links: LH-Stv. Josef Ackerl gratuliert einigen Preisträgern des Kreativwettbewerbs. Rechts: Großer Luftballonstart mit Kinderrechtepostkarten.

„Fremde werden Freunde!” Unter diesem Motto stand der Kreativwettbewerb um den Kinderschutzpreis „Liberto 2010” zum Thema Integration, an dem sich 400 Schüler aus ganz Oberösterreich beteiligten. Für die drei Siegerklassen gab's je 1.000 Euro für die Klassenkasse.

„Miteinander statt nebeneinander” war das Leitmotiv des Kreativwettbewerbs für alle 10- bis 15-jährigen SchülerInnen Oberösterreichs, der im Rahmen des OÖ. Kinderschutzpreises auf Initiative von Sozialreferent LH-Stellvertreter Josef Ackerl von der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ. (KiJA) ausgeschrieben worden war. Zahlreiche Schulklassen, in denen auch SchülerInnen mit Migrationshintergrund vertreten sind, beteiligten sich, malten, bastelten, klebten, filmten und sangen im Unterricht gemeinsam und sandten ihre insgesamt 16 Projekte an die KiJA.

Nachdem eine Jury aus ExpertInnen aus dem Migrations- und Schulbereich und zwei Jugendlichen die Projekte bewertet hatte, wurde kürzlich der „Liberto 2010” beim KiJA - Kinderrechtefest im Schlossmuseum Linz an die drei Preisträger verliehen. Siegreich waren die Projekte der 2b-Klasse der HS 27 Biesenfeldschule Linz, der 6s-Klasse der ASO 6 „Schule für Dich und Mich" Linz sowie der 1a-Klasse der HS Hartkirchen.

LH-Stv. Josef Ackerl und die OÖ. Kinder- und Jugendanwältin Mag.a Christine Winkler-Kirchberger überreichten den Preisträgern neben 1.000.- für die Klassenkasse auch den „Liberto 2010", der von den SchülerInnen begeistert entgegen genommen wurde. Auch die anderen teilnehmenden Klassen waren Gewinner, da sie durch die intensive Beschäftigung mit Migration und Integration einen großen Schritt aufeinander zu gemacht haben.

Gemeinsam ließen sich die SchülerInnen vom Kinderrechte-Musical „Kinder haben Rechte, oder...", das von der Gruppe „traumfänger” mitreißend auf die Bühne gebracht wurde, begeistern, schickten bei einem Luftballonstart Kinderrechtepostkarten auf Reisen, und ließen das Fest am Marktplatz der Kinderrechte ausklingen.

Angebote für Jung und Alt

Zauberhafte Schifffahrten

Lassen Sie sich von der Reederei Wurm + Köck mit einer Sommernachtstraum-Schifffahrt inklusive Live-Musik und 3-Gänge-Menü verzaubern. Die Fahrt dauert jeweils am 2., 16., 30. Juli., 6. und 27. August sowie am 10. September von 19.45 bis 23.45 Uhr. Jeden Donnerstag im August gibt es eine sommerliche Abendfahrt mit Ripperlbuffet und Live-Musik zum Sensationspreis von 23,90 Euro. „Donau in Flammen“ mit Live Musik und 3-Gänge Menü erwartet Sie am 13. August. Es geht nach Mauthausen, wo ein großartiges Feuerwerk zu großen Melodien geboten wird. Abfahrt ist immer im Linzer Donaupark beim Lentos Kunstmuseum.

Für die kleinen Fahrgäste bietet Wurm + Köck wieder eine Ferienschifffahrt mit tollem Kinderunterhaltungsprogramm am 30. Juli (14 bis 16 Uhr). **NEU** ist jeden Dienstag die Fahrt nach Enns zur Ausstellung „Donau, Fluch und Segen” inkl. ermäßigtem Eintritt. An diesem Tag gibt es auch Rundfahrten in Enns. Auskünfte/ Anmeldungen für alle Fahrten: 0732/ 783607 oder info@donauschiffahrt.at

Donauschiffahrt WURM+KÖCK

1.425 Taferlklassler

Für 1.425 Kinder beginnt im September in Linz der Ernst des Lebens. Unter den Taferlklasslern sind 387 Schulanfänger, die in die Vorschule einsteigen. 695 Linzer Mädchen und Buben besuchen erstmals eine städtische Hauptschule. In den zwei Neuen Mittelschulen in Linz, der Dr. Karl Renner-Schule und der Stelzhamerschule, übersteigen die Anmeldungen die Aufnahmekapazitäten. Wie im Vorjahr mussten hier Schüler abgewiesen werden.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: Kl.-30. e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at Geschäftsführer: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Redaktion, Grafik: Mag. Wolfgang Aschauer, Manfred Radmayr. Für Anzeigen verantwortlich: Mag. Wolfgang Aschauer: 0732/331132-13. Außenstelle Steyr: Hildegard Ledolter 07252/75030. Druck: Landesverlag Druckservice Gesellschaft m.b.H., Boschstraße 29, 4600 Wels.
Auflage: 260.000 Stück

OÖ-Ferienticket gilt jetzt den ganzen Tag

In den Ferien rund um die Uhr mobil!

Mit dem OÖ-Ferienticket können Jugendliche unter 20 Jahren die gesamten Ferien und den ganzen Tag öffentliche Verkehrsmittel günstig nutzen. Neuer ist es uns endlich gelungen, dass unser Ticket auch vor 8:00 am Morgen – also rund um die Uhr – gilt. „Das ist für alle, die ein Ferialpraktikum machen, besonders attraktiv", freut sich Verkehrs-Landesrat Dr. Hermann Kepplinger bei der Vorstellung des neuen Tickets.

Verkehrs-Landesrat Dr. Hermann Kepplinger: „Ohne Stress, sicher und vor allem günstig: die Ferientickets für Oberösterreichs Jugend!"

Anspruch auf das Ferienticket, das von 10. Juli bis 12. September gilt, haben Jugendliche unter 20 Jahren. Außerdem gilt das OÖVV-Ferienticket nur in Oberösterreich.

AB 34 EURO MOBIL

Es gibt zwei Preis-Varianten:

34 € OÖVV-Ferienticket:
Genutzt können alle öffentlichen Verkehrsmittel des OÖVV ohne ÖBB-Schiene (und ohne Pöstlingbergbahn) werden. Das Ticket gilt also in allen Bussen, den Sternßtäfferl-Bahnen, in den Kernzonen Linz, Wels und Steyr usw.

54 € OÖVV-Ferienticket-Plus:
Beim Ferienticket-Plus ist auch die ÖBB-Schiene mit dabei.

Das ideale Ticket für alle Verkehrsmittel.

Allerdings erhält das 54 € Ticket nur, wer eine ÖBB-Vorteilscard <26 besitzt.

Die Ferientickets sind nicht übertragbar – man muss sich also ausweisen. Das ist möglich mittels amtlichem Lichtbildausweis, 4you-Card oder ÖBB-Vorteilscard.

WO GIBT'S DAS?

Das OÖVV-Ferienticket kann an Schaltern und Automaten in Bahnhöfen, bei den Regionalbus-Lenkerinnen, in den Kunden-centern und den Mobi-Tipp-Stellen in Perg, Grunden und Steyr gekauft werden.

Weitere Informationen:
www.ooevv.at
Telefon: 0810.240810

Sonnenland Mittelburgenland verbindet Thermen-, Sport- und Wohlfühlurlaub

Der Sonne entgegen...

Unterwegs mit dem Fahrrad, findet man auf über 200 Kilometern beschilderten Radwegen bestimmt die richtige Tour. Egal, ob Sie nun sportliche Leistungen vollbringen oder einfach nur gemütlich dahinrollen wollen.

Wer lieber in Wanderschuhen unterwegs ist, dem stehen in der intakten Natur der Region zahlreiche markierte Wanderwege - unter anderem im grenzüberschreitenden Naturpark Geschreibenstein-Irötttkö oder im Naturpark Landseer Berge - zur Verfügung.

Auf einer 23 Kilometer langen romantischen Bahnstrecke bietet sich die Möglichkeit, die landschaftlichen Reize des Mittelburgenlandes mittels einer Draisine zu erkunden. Wer das Sonnenland Mittelburgenland jedoch lieber aus der Luft betrachten möchte, der fliegt mit dem Sonnenland Heißluftballon hoch hinaus.

Der Sonnenland Seilgarten mit Niedrigseilbereich, Hochseilparcours und Team – Elementen sowie einem 18-Loch-Golfplatz runden das Sportangebot ab.

In der Sonnentherme findet jeder, was er sucht: Die Kleinsten und ihre Eltern tummeln sich in der Babyworld. Bei Funny Waters gibt es Wasserspaß pur und wer sich entspannen und erholen will, auf den wartet Silent Dome.

Die Ritterburg Lockenhaus, das Franz Liszt Museum in Raiding, das moderne Naturerlebnis Museum im Schloss Lackenbach und viele andere Sehenswürdigkeiten laden zum Verweilen ein.

Für Genießer bietet sich ein Radpicknick in den Weinbergen des Blaufränkischlandes oder eine Weinverkostung des edlen Roten bei den ausgezeichneten Winzern oder in einer unserer zahlreichen Vinotheken an.

INFORMATIONEN/
BUCHUNG:
Sonnenland
Mittelburgenland
A-7361 Lutzmannsburg,
Thermengelände 1
Tel. 02615/871 71-2210
info@sonnenland.at
www.sonnenland.at

Wie schmeckt Mittelburgenland?

Fruchtig, würzig – unverkennbar Blaufränkisch!

Mittelburgenland DAC

Die drei Säulen des Mittelburgenland DAC!
» Mittelburgenland DAC Classic
» Mittelburgenland DAC mit Lagenbezeichnung
» Mittelburgenland DAC Reserve

Wie wird ein Wein zum Mittelburgenland DAC?
Die Blaufränkischtrauben für diesen Wein dürfen ausschließlich im Weinbaugebiet Mittelburgenland geerntet und verarbeitet werden und müssen den strengen DAC-Verkostungskriterien entsprechen.

Weinpräsentation in Graz
am 6.9.2010, 14:00 - 20:00 Uhr
Alte Universität, 8010 Graz, Hofgasse 14

Weinpräsentation in Wien
am 13.9.2010, 14:00 - 20:00 Uhr
Hofburg, 1010 Wien

Nähere Infos:
Verband Blaufränkisch Mittelburgenland
7311 Neckenmarkt, Rathausgasse 1
Tel: +43 (0) 2610 42040
office@blaufraenkischland.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
LAND BURGENLAND

„Fruchtig, würzig" – unverkennbar „Blaufränkisch"!

Mittelburgenland DAC Weine gedeihen auf rund 1.300 ha auf unterschiedlichen Terrains. Dennoch vereint die Weine die ausgeprägte Fruchtaromatik und eine Würznote, die an Minze erinnert. Damit ist der „Mittelburgenland DAC" Wein ein unverkennbarer Blaufränkisch mit Frucht und Würze.

Das Mittelburgenland ist durch die lange Tradition im Umgang mit der Rebsorte Blaufränkisch geprägt. Die Konzentration und Pflege dieser wichtigen österreichischen Rotweinsorte brachte der Region auch den Namen „Blaufränkischland" ein. Daher war es logisch und konsequent, dass das Mittelburgenland den fruchtig, würzigen Blaufränkisch als gebietstypischen Wein definiert und diesen ab dem Jahrgang 2005 unter der Kennzeichnung Mittelburgenland DAC vermarktet.

Ganz typisch: die farbintensive, dunkle rubinrote Farbe, das komplexe Bukett vereint Aromen von Brombeeren, dunklen Kirschen und Schwarzbeeren kombiniert mit würzigen Anklängen. Rauchige Noten eines Barriqueausbaus werden durch die Dichte und Aromavielfalt des Blaufränkisch perfekt integriert. Die ausgeprägte Frucht wird am Gaumen von einem balancierten Säurespiel getragen.

Im Abgang präsentiert sich der Blaufränkisch mit einem saftigen, markanten Tanninkern. Die Rebsorte verfügt über ein beachtliches Reifepotential.
Classic- und Riedenweine bieten innerhalb der erste fünf Jahre einen optimalen Trinkgenuss. In der Reserve Kategorie begleiten zarte Röstaromen die vollreife Fruchtaromatik. Die Lagerfähigkeit der Reserve-Weine liegt zwischen sieben und fünfzehn Jahren.
Mittelburgenland DAC voll Charakter und Erdverbundenheit, beweist seine Herkunft mit jedem Glas aufs Neue.

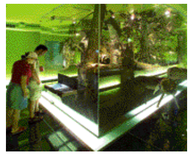
Weitere Informationen unter:
www.blaufraenkischland.at

Besucherzentrum Ennstal bietet „Wunderwelt"!

Der Nationalpark Kalkalpen ist mit 20.850 Hektar das größte Waldschutzgebiet Österreichs. Hier kehrt wieder ein Hauch von Wildnis zurück und mit ihr eine Fülle von Arten. Seltene und gefährdete Tiere und Pflanzen finden Lebensraum und Rückzugsgebiet.

Im Besucherzentrum Ennstal (Bild rechts), das auf halbem Weg zwischen Reichraming und Großraming an der B 115 liegt, erhält man kompetente Auskünfte über den Nationalpark Kalkalpen und das touristische Angebot der Region.

In der Ausstellung „Wunderwelt Waldwildnis" erfährt man von Holzfressern und Holzfresser-Fressern, im großen Diorama sind Luchs, Reh, Dachs und Fuchs, auch die Vögel des Waldes, bis zu den kleinsten Insekten im Blattgezweig und unter der Baumrinde, zu sehen. Im Waldkino lässt ein faszinierender Naturfilm in die märchenhafte Landschaft eintauchen. Die verborgene Welt drei Zentimeter unter dem Erdboden erlebt man im Freigelände in der Erlebnisbox „Wildnis im Boden" (kl. Bild links). Das Besucherzentrum Ennstal ist das ideale Ausflugsziel für Familien, Schulen, Gruppen und Vereine.



INFORMATIONEN
sowie Gratiswander- und Radpanoramakarte unter Tel. 07254/8414 und www.kalkalpen.at

„Ferienwohnung" mit Almcharakter
zu vermieten (im Nationalpark Kalkalpen, neben Jugendstilkraftwerk „Steyrdurchbruch")
Angebot bis Ende August 2010

Das 500 Jahre alte Bauernhaus ist auch bestens für Familien- und Geburtstagsfeiern geeignet.
Bis 4 Pers. EUR 69,-,
bis 6 Pers. EUR 99,-,
bis 10 Pers. EUR 128,-
ab 4. Tag 10% Rabatt exkl. Strom u. Endreinigung
Catering wird angeboten

Anmeldung 0676/6204410
gasthof@stefanibruecke.at

NATIONALPARK-AUSFLUGSTIPPS

Unberührte Natur übt eine besondere Anziehungskraft aus. Tage „draußen" sind wahre Quellen für's Wohlbefinden. Abenteuerlustige tauchen ein in die Unterwelt der Kalkalpen oder paddeln mit dem Kanu auf Enns und Steyr. Auch Blumenliebhaber und Familien finden im bunten Programm das passende Angebot für einen Erlebnistag im Nationalpark Kalkalpen. Infos: www.kalkalpen.at

AUSFLUGSTIPP FÜR JULI:

- Sa., 3. Juli: **Blumenmeer Hohe Dirn**. Botanische Wanderung. Info: Besucherzentrum Ennstal, Tel. 07254/8414-0.
- Sa., 10. Juli: **Fürsten in der Wildnis**. Geführte Tour auf den Spuren der Grafen Lamberg, Info: Nationalpark Zentrum Molln, Tel. 07584/3651
- Die., 13. Juli: **Zur Rotwildfamilie im Bodinggraben**. Wildtierbeobachtung, Info: Nationalpark Zentrum Molln, Tel. 07584/3651
- Sa., 17. Juli: **Ein Hauch von Wildnis**. Geführte Nationalpark Tour, Info: Wurbauerkogel, Tel. 07562/20046
- Sa., 24. Juli: **FlussWandern auf der Steyr**. Geführte Kanutour am Stausee Klaus, Info: Nationalpark Zentrum Molln, Tel. 07584/3651.
- Die., 27. Juli: **Durch Höhlen zu verborgenen Wassern**. Geführte Höhlentour für Abenteuerlustige, Info: Nationalpark Zentrum Molln, Tel. 07584/ 3651
- Sa., 31. Juli: **FlussWandern auf der Enns**. Geführte Kanutour, Info: Besucherzentrum Ennstal, Tel. 07254/8414-0.

Ausstellung „Wunderwelt Waldwildnis". Sommeröffnungszeiten: Mai-Oktober Mo-So von 9-17 Uhr. www.kalkalpen.at

5 TIPPS für Camper

Fünf Tipps vom Österreichische Camping Club (ÖCC) schützen alle Camper vor unangenehmen Überraschungen:

1.) Check des Wohnwagens oder Reisemobils unbedingt nötig – kontrollieren Sie die Gültigkeit des „57a Pickerls". Sonst endet der Kroatienurlaub an der Grenze. „Ein Werkstatttermin in letzter Minute nervt ebenso wie volle Gasflaschen zu organisieren oder eine leere Bordbatterie zu tauschen".
2.) Ein Campingausweis bringt viele Vorteile. Mit der Camping Card International erhält man bei 1600 Campingplätzen europaweit Rabatte auf die Campingplatzgebühren. Großbritannien, Dänemark und auch Portugal verlangen grundsätzlich diesen Ausweis.
3.) Wildes Campen ist nicht immer erlaubt. z.B. ist Übernachten außerhalb von Campingplätzen in Kroatien nicht erlaubt und wird bestraft. Das „Jedermannsrecht" wird in Schweden oft missverstanden. Hier darf nur außerhalb von Camps genächtigt werden, wenn der Grundstücksbesitzer einverstanden ist.
4.) Gasflaschen - ausreichenden Gasvorrat mitnehmen: Tauschen ist problematisch und Befüllen meist verboten (z.B. Norwegen, Spanien). Es empfiehlt sich ein Adapter (erhältlich im Fachhandel). Damit können auch nationale Flaschen angeschlossen werden.
5.) Beladung des Fahrzeuges. Beachten Sie die Zuladekapazität Ihres Fahrzeuges (Zulassungsschein). Grundsätzlich gilt immer: Schweres Gewicht achsnah nach unten, leichtes Gepäck, wie Kleidung und Handtücher kann in den Oberkästen verstaut werden.

Dem Club der Camper kann man jetzt zum Halbjahrestarif beitreten und folgende Vorteile nützen: * Reiseinfos speziell für Camper, * gratis Camping Card International (CCI), * sechs Ausgaben Camping Revue,* Online-Börse * Ermäßigung bei über 100 ÖCC-Partnerbetrieben. Außerdem ist der ÖCC-Euro-Notruf 24 Stunden täglich für Mitglieder unter (01) 2512 080 erreichbar.

Aktuelle Infos über spezielle Verkehrsbestimmungen, Campen außerhalb von Campingplätze uvm. gibt es auf der ÖCC-Homepage: www.campingclub.at oder unter Tel: (01) 7136151

Nacht der „echten" Volksmusik

Sich begegnen, gemeinsam musizieren und tanzen – das ist „Kreuz und quer", die Nacht der Volksmusik beim Sterrerwirt in Bachmanning, die am 8. Juli ab 20 Uhr steigt. Da wird bei echter Volksmusik – mitten im Publikum, ohne Bühne und Strom – bis in den Morgen musiziert, gesungen und gelacht. Karten reservieren! (Tel. 0650/ 2201263, 0664/ 9875559, e-mail: g1.hofer@aon.at)

ENNSMUSEUM Kastenreith-Weyer

Im „Kasten an der Enns" in Weyer, dem wohl bedeutsamsten historischen Gebäude an der Enns, ist seit 1974 das Ennsmuseum untergebracht.

Der „Kasten" wurde bereits 1373 erstmals urkundlich als Umschlagplatz mit Floßlände erwähnt. Das Gebäude diente lange Zeit als wichtiger Knotenpunkt für den Eisen- und Holztransport mit Flößen und Zillen.

Die thematischen Inhalte des mit viel Engagement betriebenen Museums sind:
• Geschichte der Flößerei und Schifffahrt auf der Enns
• Eisenverarbeitung
• Die Enns als Energielieferant.
• Volkskultur und Geologie
• Wachserzeugung und Kunstschmiedearbeiten

Ennskraft

ÖFFNUNGSZEITEN: 1. Mai bis 31. Oktober, 10 -12 Uhr und 14 - 17 Uhr, Montag geschlossen! Gruppen sind nach Voranmeldung jederzeit herzlich willkommen. 3335 Weyer, Steyrer Str. 27. Tel. 07355/7305

Ferienspaß für Nachwuchs-Piraten und Eisenbahnfans

Schiff THEMENFAHRTEN
Montag: Piratenschiff (12.7.-30.8.)
Dienstag: Nostalgie Schiff-Bummelzug-Fahrt (13.7.-31.8.)
Mittwoch: Sommernachtsparty am See (14.7.-11.8.)
Donnerstag: Abendfahrt mit Live-Musik, Tanz & Stimmung (bis 7.10.) Villen, Wein & Meje/hr (22.7.-26.8.)
Freitag: Wassergeister und Zaubermix (16.7.-27.8.), Konzertkreuzfahrten (28.5., 9.7., 6.8., 13.8.)
Samstag: Auf den Spuren Gustav Klimts (3.7.-28.8.)
Sonntag: Sonntagsfrühstück mit Aussicht (18.7.-29.8.)
Täglich: Erlebnisfahrt mit Schiff und Attergaubahn

Auf der Attersee-Schifffahrt und auf den Stern & Hafferl Lokalbahnen ist immer etwas los! Piraten, Kelten und Wassergeister machen jeden Ferientag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Schiff SPECIAL EVENTS
Juli: „Villen, Wein & Meje/hr" (So., 4.7.); Gustav Klimt Geburtstags-Frühschoppen (So., 11.7.); White Night (Mi., 14.7); Sternenfahrt (Mi., 14.7.); Boogie Woogie Schiff (Fr., 23.7.); Dinner & Piano über den Wellen (Fr., 30.7.); **August:** Frühschoppen mit Live-Musik (So., 8.8.); Fahrt zum Untersacher Seefest (Sa., 14.8.); Dirndl ahoi! – Tostmann Trachten an Bord (Sa., 21.8.); **September:** Weißwurst-Party (Fr., 17.9.); Friedensschiff (Sa., 18.9.)

Bahn UNSERE TIPPS
Attergaubahn: „Mit Mariculix zu den Kelten" (jeden Do., 8.7.-9.9.); Hobbyloki/Führerkurs
Traunseebahn: „Bratzug"; Mit der Bahn zum Bier, Hobbyloki/Führerkurs (nach Vereinbarung)
Straßenbahn Gmunden: Nostalgiefahrten (lt. Fahrplan)

Attersee-Schifffahrt: 07666/ 7806
www.atterseeschifffahrt.at, Tel.
Bahnen: 07612 / 795-221
www.stern-verkehr.at

>>> WIR BEWEGEN MENSCHEN

SOMMERERLEBNIS EGGENBURG „Wochenend' & Mondenschein"

Zeit für „Ich und du und Glücklichsein"! Verbringen Sie ein Wochenende mit Kino, Open Air, Nostalgie und Wein in Eggenburg, NÖ, dort wo das Wald- und Weinviertel sich „berühren"...

eggenburg Im Zauber der Zeit!

Infos/Buchung: Tourismus-Information Eggenburg, 3730 Eggenburg, Krahuletzplatz 1, Tel. 02984/34001, Fax DW 5 tourismusinfo@eggenburg.at, www.eggenburg.at

Nostalgiewelt Eggenburg
Erlebnismuseum der 50er und 60er

Foto: Mediadesign/R.Podolsky

> RRRollipop schauen: Putziges Chrom auf 2, 3 u. 4 Rädern
> Kinoptikum: 100 Jahre Kino, Film- u. Fotoapparate
> Let's dance: Die coolsten Musikboxen
> Sonderausstellungen: Lilien-Porzellan und MATADOR®
> Kinderbereich, Shop & Wurlitzer-Café

Geöffnet: Di – Do von 13 – 18 Uhr und Fr – So u. Feiertag von 10 – 18 Uhr. Führungen für Gruppen.

NOSTALGIEWELT Eggenburg

Nostalgiewelt Eggenburg, 3730 Eggenburg, Hauptplatz 28
02984/3505, Fax DW 37. info@nostalgiewelt.at, www.nostalgiewelt.at

Sommerkinonächte im Mondenschein
15. Juli - 8. August '10 im Mondscheinkino Eggenburg

MONDSCHEINKINO EGGENBURG – Das Kino Open Air mit mittelalterlichem Flair Donnerstag – Sonntag, 21.00 Uhr

Foto: Veigl

Erleben Sie Romantik pur und verbringen Sie 16 Mondscheinkinonächte bei Filmen von „Affären à la Carte" und „Robin Hood" bis zu „Alice im Wunderland" und "Das weiße Band", von „Inglourious Basterds" bis zu „Zerrissene Umarmungen" u.v.m.

Kinoprogramm auf:
mondscheinkino.eggenburg.at

Weltweit größte begehbare Amethystader in NÖ

Kraft tanken bei den funkelnden Steinen!

Ein Erlebnis für die ganze Familie garantieren die funkelnden Steine in der Amethystwelt Maissau. Der Amethystpark ist ein ganz besonderer Kraftplatz. Highlight ist die weltweit größte begehbare Amethystader.

„Hallo" verlost fünf Familienkarten inkl. Schürfen im Schatzgräberfeld!

Im Amethystpark (oben) kann man Kraft tanken – in der Amethystwelt nach funkelnden Steinen suchen (unten).

Die Amethyst Welt Maissau liegt am Manhartsberg direkt an der Grenze zwischen Wein- und Waldviertel. Das Highlight der Amethyst Welt sind die weltweit größte begehbare Amethystader und eine Multimediashow über die Bedeutung des Amethyst in der Geschichte. Erleben Sie die einzigartigen Themengärten wie die Energietankstelle oder den Chakrenweg und erfühlen Sie die Energie!

Eine weitere Attraktion ist das Schatzgräberfeld, in dem man nach Amethysten suchen kann - mit „Schürfgarantie": Wer keinen Stein findet, bekommt einen Rohamethyst gratis. Das wertvolle Stück kann man in der neuen Schleiferei bearbeiten lassen und als Geschenk oder Schmuckstück mitnehmen.

Der 1.500 m² große Abenteuerspielplatz mit Spielgeräten und dem neuen Ballspielplatz ist die Attraktion für Kinder. Im über 400m2 großen Amethyst Welt Shop findet man alles rund um die wertvollen Edelsteine.

Jubiläumsaktion 5 Jahre Amethyst Welt

• 1x bezahlen, 2x erleben! Jede Eintrittskarte gilt für einen 2. Besuch (Gratiseintritt!) innerhalb eines Jahres.

Neu: Familienangebot 2010

• Neues Kinderprogramm: Max Dachs Detektivrallye
• Neue Familienkarten, abgestimmt auf die Familiengröße: bezahlt wird nur der Preis für die Erwachsenen!
• 50% Eintrittsermäßigung mit allen österreichischen Familienpässen auf die Familienkarten
• 50% Ermäßigung mit allen österreichischen Familienpässen auf die Familienschürfkarte im Juli 2010.

„Hallo" verlost fünf Familienkarten inkl. Gratisschürfen. Senden Sie bis 15. Juli eine E-Mail an „gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort „Amethyst".

INFOS: Amethyst Welt Maissau, 3712 Maissau (An der Horner Bundesstrasse), Tel. 02958/84840, www.amethystwelt.at Ganzjährig geöffnet, täglich von 9 bis17 Uhr, Mai bis Sept. bis 18 Uhr

eine **Oase der Ruhe und Schönheit** mit mehr als 2.000 Pflanzenarten; genießen Sie Getränke und kleine kalte Speisen im zauberhaften Ambiente des **Alpengartenhauses**

Öffnungszeit: Anfang Mai bis Ende September von 8.00 – 18.00 Uhr; **Kontakt:** neza@badaussee.at, 0676/83622543 od. 0676/83622602
Reisegruppen willkommen, Voranmeldung erbeten!

Gewinnspiel! Der Thermenlandhof Gerngross ist ein Paradies für Familien

Gratis-Urlaub für „Hallo"-Leser!

Der Thermenlandhof Gerngross in St.Magdalena in der Thermenregion Bad Waltersdorf – 40 Autominuten von Graz und 60 von Wien entfernt – bietet Topangebote für Familien. Z.B. Halbpension für Kinder von 3 bis 10 Jahren um nur 10 Euro!

Der neue, tolle Erlebnis-Kletterpark Geier liegt nur 2 Kilometer entfernt, die H_2O Familientherme in Sebersdorf ist in zehn Minuten erreichbar. In St.Magdalena winkt Erholung pur. Ein guter Freund des Hauses ist auch der Liedermacher und Schauspieler Ludwig Hirsch, der in St. Magdalena einen Bauernhof besitzt.

Viele Ausflugsziele in der Umgebung sorgen für Abwechslung. Kurzum: Der Thermenlandhof Gerngross ist ideal für alle, die günstig viel bekommen und sich kulinarisch verwöhnen lassen wollen.

Drei „Hallo"-Leser können einen Urlaub gewinnen. Beantworten Sie dazu folgende Frage: In welchem Ort hat Ludwig Hirsch einen Bauernhof? Es werden aus allen Einsendungen drei Gewinner gezogen. 1. Preis: 3 Nächte + HP für 1 Pers., 2. Preis: 2 Nächte + HP für 1 Pers., 3. Preis: 1 Nacht + HP für 1 Pers. Bis 16. Juli E-Mail an „gewinnspiel@hallo-zeitung" (Kennwort „Gerngross") schicken! Die Gewinner werden verständigt.

SOMMER-ERLEBNISURLAUB in der Thermenregion Bad Waltersdorf

Sommer - Sonne - Baden - Wellness

Thermenlandhof Gerngross – H2O-Therme in Sebersdorf – Familienhit und nur 6 km entfernt! **Erlebnis Kletterpark GEIER!**
Preiswertes FAMILIENANGEBOT:
2 Erwachsene + 1 Kind, 7 Tage HP/ Kat. B 630,- (+ 2 Kinder 699,-)

Fam. Gerngross, 8274 St.Magdalena, T. 03332/8114, e-mail: gh.gerngross@htb.at, www.waltersdorf.at/gerngross.htm

Edle Tropfen am Attersee

Unter dem Motto „Sommerfrische-Architektur trifft Wein" lädt die Attersee-Schifffahrt am Sonntag, 4. 7. zu einer Fahrt rund um die Kultur der Sommerfrische am Attersee. Edle Tropfen und die für die Atterseeregion typische Sommerfrische-Architektur sind die Hauptakteure dieser Veranstaltung „Villen, Wein & Me(e)hr. Termin: 4.7., 17 Uhr, Schiffsanlegestelle in Attersee, Karten nur im Vorverkauf: Attersee-Schifffahrt, Tel. 07666/7806.

Seegrotte in Hinterbrühl

EUROPAS GRÖSSTER UNTERIRDISCHER SEE im niederösterreichischen Hinterbrühl ist ein außergewöhnliches Ausflugserlebnis. Die Seegrotte ist täglich geöffnet und kann mit dem Boot befahren werden.
ALLE INFORMATIONEN:
www.seegrotte.at, office@seegrotte.at
Telefon 02236/26364

Haslach: Webermarkt lockt Tausende Besucher an!

Haslach an der Mühl spielt in der Welt der Textilfreunde eine zentrale Rolle. Der Internationale Webermarkt, der heuer vom 24. bis 25. Juli im historischen Ortsteil Stelzen stattfindet, ist jedes Jahr Anziehungspunkt für Tausende Besucher.

Seit 1991 veranstaltet der Verein Textile Kultur Haslach ein internationales Textilsymposium. Lernen Sie Weben, Filzen oder Siebdruck-Techniken. Wer es ausgefallener mag, arbeitet mit selbstformenden Textilien, stellt Kleidung oder Schmuck her oder experimentiert mit diversen Techniken.

Insgesamt gibt es 24 Kurse mit internationalen KursleiterInnen, eine Ausstellung, Fachvorträge, eine Experimentierwerkstatt und natürlich den Webermarkt. Knapp 100 jurierte AustellerInnen aus mehreren Ländern präsentieren ihre hochwertigen Produkte: Traditionelle Leinenwaren, modische Textilkreationen, Zweckmäßiges und Experimentelles.

Zeitgleich findet in der Faserzone ein Verkauf von diversen Materialien, Garnen und Zubehör statt. Für Kinder gibt es eine Fadenwerkstatt beim größten Bügeleisen Österreichs (der alten Mangel). Filzen dürfen die jungen Besucher in der Alom Manufaktur.

In der Ausstellung „zwischen nichts und leben" werden die Arbeiten der japanischen Seidenweberin Michiko Uehara gezeigt, die im wahrsten Sinne des Wortes einen Hauch von Nichts webt. Die Ergebnisse der Experimentierwerkstatt „Der Knopf im Hirn" können auch am Webermarktwochenende besichtigt werden.

Weitere Infos unter
www.textile.kultur.haslach.at

Spiel, Spaß, gutes Essen

Österreichs größtes Naturfestival

Am 3. Juli ist es wieder soweit: Von 10 bis 22 Uhr steigt im Linzer Volksgarten Österreichs größtes Fest der Natur. Geboten wird Natur zum Erleben, Staunen und Anfassen. Neben Musik, Spiel und Spaß gibt es auch gutes Essen mit Bio-Köstlichkeiten.

Erstmals eröffnet Naturschutz-Landesrat Dr. Manfred Haimbuchner das Fest, das heuer bereits zum siebten Mal stattfindet. „Bei Spiel, Spaß und gutem Essen führt das Fest der Natur Erwachsene und Kinder an den Wert der Natur und umweltfreundliches Verhalten heran", lädt der Landesrat naturbegeisterte Menschen zum gemeinsamen Feiern ein. Umfassende Informationen zum Thema Naturschutz bieten mehr als 40 Ausstellungsstände. Die Oö. Akademie für Umwelt und Natur, die Abteilung Naturschutz des Landes OÖ und BIO AUSTRIA OÖ stellen unsere Natur, unseren natürlichen Lebensraum und seine Schönheit in den Mittelpunkt: Natur zum Erleben, Staunen und Anfassen.

Für Kinder gibt es am „Fest der Natur" bei fünf Stationen allerhand zu erleben und zu entdecken. Wer genau beobachtet, die richtigen Fragen stellt und mutig an unentdeckte Orte vordringt, sammelt Bausteine für den Forscherpass und kann sich am Ende eine Belohnung abholen. Weitere Attraktionen für die Kleinen und Kleinsten: lustige Gewinnspiele, Timi Taurus Zug, Kletterturm, Streichelzoo…

Bei Musik, Spiel und Spaß ist für Groß und Klein beste Unterhaltung garantiert. Biobäuerinnen und Biobauern verwöhnen die Besucher mit einer Fülle an Bio-Köstlichkeiten. Für Kinder gibt es wieder das beliebte Weckerlbacken. Auf der Showbühne und am Festgelände sorgen Musik und künstlerische Darbietungen für gute Stimmung. Als Höhepunkt geben um 20 Uhr „Bluatschink" ein Open-Air-Konzert mit dem Titel „Das Beschte". Alles bei freiem Eintritt!

Beim Gewinnspiel winken tolle Preise, wie zum Beispiel eine Woche Urlaub am Biobauernhof im Wert von 1.000 Euro oder Gutscheine für ein Wochenende im Nationalpark Kalkalpen im Wert von 700 Euro.

Eine besondere Premiere findet um 13 Uhr am „Fest der Natur" statt: die Eröffnung des Donausteigs. Am 4. Juli kann dieser erste nicht alpine Weitwanderweg erstmals bewandert werden. Infos unter www.donausteig.com.

Oberösterreichische Landesausstellung: Kunst & Kosmos in Peuerbach

Der Kometor

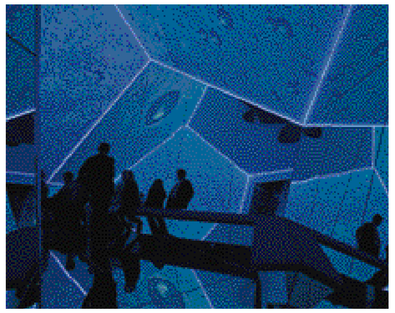
Neben der diesjährigen Landesausstellung zum Thema „Renaissance und Reformation" im Schloss Parz in Grieskirchen gibt es viel Attraktives zu entdecken. Einen künstlerisch besonders interessanten Beitrag zur Landesausstellung liefert der Kometor in Peuerbach. Dabei handelt es sich um eine riesige Plastik in Form eines Dodekaeders, die man durch einen unterirdischen Eingang betreten kann.

Der Kometor ist das neue Wahrzeichen der Stadt Peuerbach. In dem Dodekaeder taucht der Besucher auf zwei Ebenen in die Wasserwelt (kleines Bild) und den acht Meter hohen Sternendom ein.

In der Landesausstellung werden auf Schloss Parz kostbarste Kulturgüter von nationalem und internationalem Rang präsentiert. Auch neben dieser Schau gibt es interessante Programme. Dazu gehört „Der Kometor: Kunst & Kosmos" in Peuerbach.

Inspiriert vom berühmtesten Sohn der Stadt, dem Astronomen und Mathematiker Georg von Peuerbach, hat das Künstler-Ehepaar Manfred und Billa Hebenstreit den Kometor entworfen. Dabei handelt es sich um eine begehbare Plastik in Form eines zwölfeckigen Kubus.

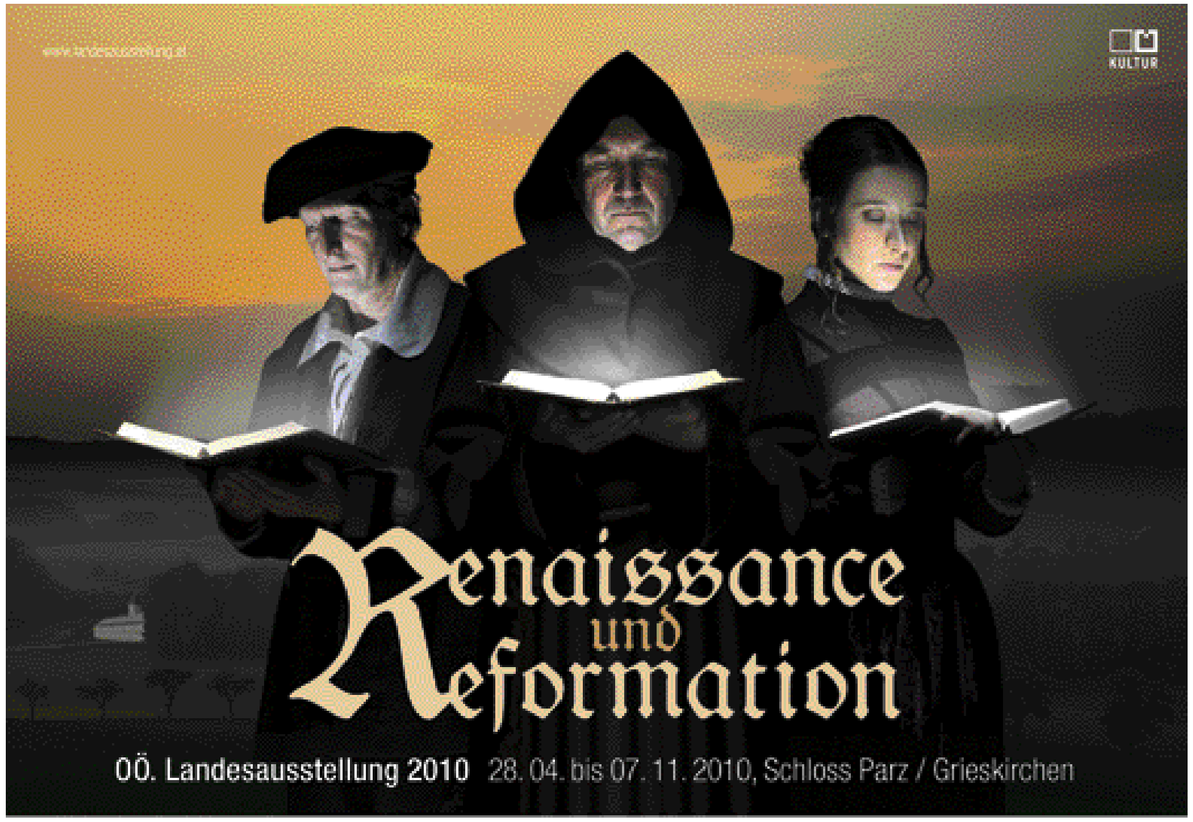
Über einen unterirdischen Eingang erreichen die Besucherinnen und Besucher die beiden künstlerischen Installationen im Inneren des Kometors, die „Wasserwelt" und den „Sternendom". Während



die Wasserwelt mit einem Wasserfall und verschiedenen Videoprojektionen die unterschiedlichen Facetten des Wassers in den Mittelpunkt rückt, erlebt man sich im Sternendom als Teil einer kosmischen Bilderwelt aus Sternen, Klängen, Licht und Farben.

Die Kometor-Öffnungszeiten: 1. Mai bis 7. November, täglich von 10 - 17 Uhr. Eintrittspreise: Vollzahler: 6.-, Ermäßigt: 4.-, Familien: 12.-, Familien mit OÖ. Familienkarte: 9.- Gegenseitige Eintrittsermäßigung mit der Oö. Landesausstellung, Schloss Tollet und dem Evangelischen Museum in Rutzenmoos, sowie mit Tickets der LILO und OÖVV. Mit der Kometor-Eintrittskarte kann auch das Schlossmuseum Peuerbach besichtigt werden. Infos: 07276/2255-22. Stadtführungen sind buchbar unter 0650/6776644.

INFOS UND FÜHRUNGSANMELDUNGEN:
Telefon +43/720 300 305 Web: www.landesausstellung.at



Linz hat niedrigste Autodichte in OÖ

Je besser das öffentliche Verkehrsnetz, desto niedriger ist in der Bevölkerung der Motorisierungsgrad. Das zeigt eine aktuelle Untersuchung des Verkehrsclubs Österreich (VCÖ). Demnach entfallen in Linz auf 1.000 Einwohner 500 Pkw. Die Landeshauptstadt weist damit die niedrigste Autodichte aller Bezirke Oberösterreichs auf. Platz 2 geht an Steyr (513 Pkw/1.000 Einwohner), Platz 3 an Wels (541). Der Bezirk mit der größten Autodichte ist Eferding (603) knapp vor Wels-Land (601), Grieskirchen (596), Ried (594), Steyr-Land (588) und dem Bezirk Urfahr-Umgebung (587).

Volksgarten erhält ein neues Gesicht

Der 180 Jahre alte Linzer Volksgarten ist mit 32.000 m² die größte innerstädtische Parkanlage der Landeshauptstadt. Diese Grüne Lunge im Herzen der Stadt soll als Bindeglied zwischen Zentrum und Bahnhofsviertel bald ein neues Gesicht erhalten. Drei Landschaftsplanungsbüros sollen bis kommenden Herbst Pläne zu einer entsprechenden Umgestaltung erarbeiten. Diese will man innerhalb von zwei Jahren umsetzen. Im Volksgarten gibt es derzeit 35 zum Teil sehr alte Gehölzarten, wie die Naturdenkmäler Winterlinde und Platane.

47.000 Landsleute suchen Wohnung

Mit 46.817 Wohnungssuchenden hat die Wohnungsnachfrage in Oberösterreich 2009 einen Rekordwert erreicht. In 22.075 Fällen ist der Bedarf besonders dringlich. Das betrifft vor allem Landsleute, die einen Hausstand gründen, eine Scheidung hinter sich oder Nachwuchs bekommen haben. Ein großer Teil der Wohnungssuchenden möchte in Linz wohnen. So sind alleine bei der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft der Stadt (GWG) 11.735 Bewerbungen vorgemerkt, davon 4.871 mit besonderer Dringlichkeit. Die GWG verfügt über 18.500 Wohnungen.

GESUNDHEIT/ BÜCHER

DIABETIKER finden in diesem Buch noch nie veröffentlichte Möglichkeiten, der Krankheit entgegenzuarbeiten.

Solange Ursprung bzw. Ausgangspunkt der Zuckerkrankheit nicht in die Behandlung miteinbezogen wird, besteht wenig Aussicht, die Spätfolgen zu verhindern.

Um Euro 15,50.- im Buchhandel erhältlich (Verlag Denkmayr) und im Internet unter www.erbkrankheit.at

LEBENSHILFE: Schizophrenie, Depression, Angstzustände

SCHIZOPHRENIE und aus dem selben Umfeld stammende Depression und Angstaufkommen sind durch eine gestörte Eiweißverdauung eine Nährschadenkrankheit. Durch die Entschlüsselung (Findung des Ursprungs) muss die Krankheit kein Albtraum bleiben.

Um EUR 15,50.- erhältlich im Buchhandel (Verlag Denkmayr) und im Internet unter www.erbkrankheit.at

TIER-EINÄSCHERUNG

OÖ.TIERFRIEDHOF TIERKREMATORIUM
Prompte **EINZELEINÄSCHERUNG IHRES HAUSTIERS**
Auch an Sonn- und Feiertagen
Info-Telefon 0699/17872740
www.tierfriedhof-pasching.at

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige Euro 4.-/ 2 Privat-Kleinanzeigen 5.-

NÄCHSTE AUSGABE:
31. Juli/1. August (Anzeigenschluss: 19.07.)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....Tel. .....

Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz. (Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-)

AKTUELLES

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen OÖ-Bezirken.
Leihgitarren für EUR 1,-/ Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

EUDORA original Ersatzteile oder ganze Maschine + Bianchi Hr. Fahrrad günstig abzugeben. Tel. 0664/ 78 48 308

Verkaufe Lilien Porzellan, Grammophon, Stehlampe, Briefmarken, Schreibmaschine - alles sehr alt. Tel. 0664/ 65 88 88 3

Tausche Koffergrammophon mit 30 Platten „Schellacks", funktioniert super, gegen alte Ansichtskarten oder Glückwunschkarten. Tel. 0664/ 65 88 88 3

URLAUB

Thermalbad Bük - Ungarn: vermiete Doppelzimmer mit Dusche, WC, SAT und Küchenbenützung oder Haus bis 8 Personen. Fahrradverleih gratis! Tel. 07252/ 385 28

Teneriffa: schöne große Ferienwohnung, Traumlage, Meeresnähe, pro Woche und Person 93,- Euro. Tel. 07242/ 52 569

IMMOBILIEN

Linz: 35 m² zentrale Lage, sehr schön adaptiert, EUR 396,- inkl. BK, Kaution EUR 2.000,- Tel. 0676/ 606 47 25

Marchtrenk: Schöne Wohnung, ca. 50 m², 2 Zimmer, Küche, Bad/WC, neu adaptiert. EUR 476,- inkl. BK, 2.000,- Euro Kaution, Tel. 0676/ 606 47 25

ARBEIT

Buchhalter sucht Arbeit bzw. Teilzeitarbeit. Auch stundenweise und Aushilfe. Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanz usw. Tel.: 0699/ 111 24 241

KONTAKTE

www.mein-partnerbuero. at
Partnerbüro
Dr. Fritz Luksch
Tel. 0664/ 4202044
für Damen kostenlos,
Herren 30.- Euro.

land and sky
Wasserbetten, Luftbetten, visco-elastische Matratzen

4050 Traun-St. Martin, Leondingerstr. 32, gratis Info-Hotline 0800/220330
www.landandsky.at